

JAHRESBERICHT 2024





Lernen mit allen Sinnen



Staatliche Abschlüsse:
Abitur, FHR (13. Klasse)
Realschulabschluss (12. Klasse)

Nach der 4. Klasse bleiben
bis in die Oberstufe alle
Abschlüsse offen

Individuelle Lernentwicklung
in langjährigen Klassen-
gemeinschaften

Ganztages-Schulkonzept,
viele Projekte und Praktika

Vorschule, Kernzeit, Hort

DGE-zertifizierte Mensa
mit Bio-Essen



Freie Waldorfschule Pforzheim e.V.

www.waldorfschule-pforzheim.de

info@waldorfschule-pforzheim.de

Telefon: 07231 202 75-0

Inhalt

Vorstand	04	Mitarbeiter*innenfest	45
Geschäftsführung	05	Ronja – Mädchentreff	46
Begrüßungskarte	06	Spenden	47
Kinder- und jugendpolitisches Grundsatzprogramm	07	Mobilität für das Ehrenamt	48
Organigramm	10	Weitere Spendenaktionen	49
Mitgliederversammlung	12	Spendenaktionen	50
Kinderschutztage	14	Spendendosen	51
Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaften	16	Familienferien	52
Parent Peers	20	Ferienprogramm	53
KISTE	21	Ferienbetreuung	54
Kindertagespflege	22	SyBeKI – Systemische Beratung im Kinderschutzbund	56
Begleiteter Umgang	24	Pforzheimer Vereinsmesse	57
Familienwerkstatt	26	Weltkindertag	58
Kreativ am Freitag	27	Presseberichte	60
TipTap-Team	28	Säuglingspflegekurs	62
Entwicklungspsychologische Beratung	29	Was sonst noch los war	63
Medizinisch-Pädagogische Hilfen	30	Kinderrechte-Tag	64
Hier kann man uns online finden	31	Politische Bildungsfahrt nach Berlin	65
Sozialvisite	32	Weihnachtsaktionen	66
Eltern-Kind-Gruppe	34	Internationaler Tag der Familie	69
Kleidercke	35	Theater-Workshop im Kinderschutzbund	70
wellcome und Familienpaten	36	Ein Theatererlebnis der besonderen Art	71
Hausaufgabenbetreuung	38	25 Jahre Gudrun Strassner	72
Spielgruppen	39	Unsere Angebote im Überblick	74
Café International	40	Aktuell Mitwirkende	76
Basteln in der Bibliothek	44	Mitgliedsantrag	78
		Impressum	79

Vorstand



v.l.n.r. Marco Haller, Sandra Cirillo, Jeannette Kistner, Birgit Metzbour, Jens Haller

Die Kinder stehen beim Kinderschutzbund im Mittelpunkt. Wir versuchen, die Welt vom Kind aus zu denken. Der Kinderschutzbund setzt sich für die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz ein und dafür, dass Kinder und Jugendliche zu Wort kommen und gehört werden. Wir sind überzeugt, dass Kinder und Jugendliche Erwachsene brauchen, auf die sie sich verlassen können. Da, wo Familien an ihre Grenzen kommen, versuchen wir mit unseren Angeboten zu helfen.

Kinder und Jugendliche brauchen Gleichaltrige und Freiräume für ihre Entfaltung. Bildung ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung der Kinder und sie darf nicht davon abhängen, ob Eltern sich eine gute Bildung leisten können.

Kinder haben ein Recht auf ein gesundes Aufwachsen, physisch, psychisch und sozial. Sie müssen ohne Angst in ihrer Einzigartigkeit verschieden sein dürfen. Kinder haben das Recht auf ein Aufwachsen in sozialer Sicherheit und ohne Gewalt. Und nicht zu-

letzt haben Kinder ein Recht auf Zukunft, weshalb wir heute Handelnden dafür sorgen müssen, dass die Lebensgrundlagen auf unserer Erde für künftige Generationen erhalten bleiben.

All diese Punkte sind Bestandteil des kinder- und jugendpolitischen Grundsatzprogramms, das auf den Kinderschutztagen 2024 einstimmig beschlossen wurde. Sie sind auch in Pforzheim und im Enzkreis die Basis unserer Arbeit in gegenseitiger Achtung. Wir sind demokratisch organisiert und tragen Beschlüsse gemeinsam. Wir entwickeln und sichern fachliche Qualität.

Ganz entschieden wenden wir uns gegen Hass und Lügen, die in sogenannten „Sozialen Medien“, aber leider nicht nur dort, verbreitet werden und versuchen, die Gesellschaft spalten. Dem setzen wir unsere Werte entgegen. Und wir freuen uns über jede Unterstützung aus der demokratischen Gesellschaft heraus.

Birgit Metzbour, Vorsitzende Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e. V.

Weitere Informationen

Birgit Metzbour

metzbaur@dksb-pforzheim.de

Marco Haller

m.haller@dksb-pforzheim.de

Jeannette Kistner

kistner@dksb-pforzheim.de

Sandra Cirillo

cirillo@dksb-pforzheim.de

Jens Haller

j.haller@dksb-pforzheim.de

Geschäftsführung

Zwischen Zahlenakrobatik und Herzenssache – das dynamische Duo



Christina Mette und Doris Möller-Espe – manchmal fühlen wir uns wie „Allround-Talente“ des Kinderschutzbundes! Mit viel Energie und der Präzision eines Schweizer Uhrwerks jonglieren wir täglich die verschiedensten Aufgaben.

Was wir so den ganzen Tag treiben...

• Finanz-Artistik

Während andere Menschen noch rätseln, wie sie ihr Haushaltsbuch führen sollen, tanzen wir elegant durch Budgets, Abrechnungen und Fördermittel. Manchmal fragen wir uns: Wer hat eigentlich mehr Spalten - unsere Excel-Tabellen oder ein römisches Amphitheater?

• Kommunikations-Marathons

Wir sind sozusagen die „WhatsApp-Gruppe“ des Kinderschutzbundes - nur professioneller! Ob E-Mails, Telefonate oder Besprechungen: Bei uns laufen viele Fäden zusammen und manchmal nehmen wir uns auch Zeit für ein kollegiales Gespräch - ein offenes Ohr oder ein Tässchen Tee oder Kaffee.

• Vorstands-Diplomatie

Wie eine gut geölte Maschine arbeiten wir

Hand in Hand mit dem Vorstand - manchmal sind wir Übersetzer, manchmal Ideengeber oder -nehmerinnen und manchmal einfach die guten Feen, die alles am Laufen halten!

• Kooperations-Netzwerkerinnen

Unsere Kontaktliste ist länger als die Warteschlange beim Eiswagen an einem heißen Sommertag. Mit unseren Kooperationspartnern pflegen wir Beziehungen, spinnen neue Ideen und setzen die häufig gemeinsam um.

• Pädagogische Qualitätswächterinnen

Mit Argusaugen und Herz bewachen wir die pädagogische Fachlichkeit und Qualität unserer Arbeit. Dabei gilt: Lieber einmal zu viel nachgefragt als einmal zu wenig gewusst.

• Personalführung mit Herz und Verstand

Unser Team ist wie ein gut eingespieltes Orchester - und wir haben die Ehre, manchmal den Taktstock zu schwingen. Mit offenen Ohren, klaren Ansagen und einer großen Portion Fingerspitzengefühl sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeitenden ihre Talente optimal einbringen können. Ob Entwicklungsgespräche, Teamsitzungen oder die Organisation von Veranstaltungen: Wir setzen auf Wertschätzung, Förderung und natürlich auch auf die eine oder andere gemeinsame Kaffeepause!

Und sonst noch?

Oh ja, da gibt es noch „vieles mehr“ - eine Kategorie, die so vielfältig ist wie die Ausreden eines Kindes, das nicht ins Bett möchte. Von der Glühbirnen-Beschaffung bis zur Krisenbewältigung: Wir sind zur Stelle!

Unser Erfolgsgeheimnis

Mit einem Lächeln auf den Lippen und einer riesengroßen Motivation stürzen wir uns täglich in neue Abenteuer. Denn mal ehrlich: Wer kann schon von sich behaupten, dass seine Arbeit gleichzeitig Herausforderung und Vergnügen ist?

Fazit

Wenn Sie uns suchen: Wir sind entweder in einer wichtigen Besprechung, telefonieren mit drei Menschen gleichzeitig oder verstecken uns kurz in der Küche, um heimlich

Schokolade zu naschen. Aber egal wo wir sind und was wir tun - wir tun es mit Begeisterung, Kompetenz und einem Augenzwinkern!

Weitere Informationen

Doris Möller-Espe, Geschäftsführerin
Tel. 07231 58976-0
moeller-espe@dksb-pforzheim.de

Christina Mette, stellv. Geschäftsführerin
Tel. 07231 58976-0
mette@dksb-pforzheim.de

Begrüßungskarte

„Nichts in dieser verrückten Welt hält für immer – nicht mal unsere Probleme.“

– Charlie Chaplin

Mit dieser aufmunternden Botschaft begrüßen wir neue Familien in unseren Angeboten. Die fröhlich gestaltete Willkommenskarte enthält nicht nur dieses hoffnungsvolle Zitat, sondern auch wichtige praktische Informationen für den Einstieg.

Auf der Karte finden die Familien alle Kontaktdaten zu ihrer Ansprechperson sowie einen QR-Code, der direkt zu unseren Datenschutzinformationen führt. Dies schafft von Beginn an Transparenz und Vertrauen.

Die Karte ist als erste Einladung gedacht, sich auf unsere vielfältigen Themen und Unterstützungsangebote einzulassen. Der positive Grundton soll Mut machen,

auch schwierige Situationen anzugehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Mit dieser kleinen, aber durchdachten Geste möchten wir den Familien zeigen, dass wir für sie da sind und sie bei uns willkommen sind.



Kinder- und jugendpolitisches Grundsatzprogramm



Wer wir sind

Der Kinderschutzbund setzt sich für den Schutz von Kindern vor Gewalt, gegen Kinderarmut und für die Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland ein. Er möchte eine kinderfreundliche Gesellschaft, in der die

geistige, seelische, soziale und physische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Dabei sollen Kinder und Jugendliche bei allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, beteiligt werden.

Der Kinderschutzbund wurde 1953 gegründet und besteht aus dem Bundesverband, 16 Landesverbänden sowie über 400 Ortsverbänden. Deren Erkenntnisse aus der täglichen Arbeit mit Kindern und deren Familien bestimmen die satzungsgemäße Arbeit des Gesamtverbandes.

Derzeit engagieren sich rund 50.000 Einzelmitglieder und bilden damit die Basis des größten Kinderschutzbundes in Deutschland. Mehr als 15.000 Ehrenamtliche und 7.000 Hauptamtliche stehen für eine verantwortungsbewusste Kinderschutzarbeit vor Ort.

1. Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt

Der Kinderschutzbund denkt die Welt vom Kind aus. Kinder, Jugendliche, ihre Interessen, Rechte und Bedürfnisse stellt er in den Mittelpunkt des Handelns. Er erwartet dies auch von allen staatlichen, institutionellen und gesellschaftlichen Akteuren. Bei unterschiedlichen Interessenslagen und kontroversen Sichtweisen argumentiert der Kinderschutzbund entschieden vom Kind oder Jugendlichen her und stellt die Frage nach den Folgen von Maßnahmen für junge Menschen.

2. Kinder und Jugendliche brauchen eine Gesellschaft, die sie sieht und hört

Der Kinderschutzbund hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Umsetzung der in der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) verankerten Kinderrechte voranzutreiben. Überall müssen die zentralen Dimensionen der UN-KRK, nämlich Schutz, Förderung und Beteiligung zum Maßstab für Entscheidungen und Handlungen werden. Deshalb setzt sich der Kinderschutzbund auch für eine Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz ein. Der Kinderschutzbund erhebt für die Interessen und Rechte von Kindern die Stimme, fördert vor allem aber auch explizit die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche selbst zu Wort kommen und sich wirkungsvoll beteiligen können.

3. Kinder und Jugendliche brauchen Erwachsene, auf die sie sich verlassen können

Die meisten Kinder und Jugendlichen wachsen in ihren Familien auf und diese sind ihr primärer Entwicklungs- und Erfahrungsort. Familien sind für den Kinderschutzbund alle Formen des Zusammenlebens von Kindern und Erwachsenen, in denen Erziehungsverantwortung getragen wird und zwischen Kindern und Erwachsenen dauerhafte Beziehungen bestehen oder/und sich entwickeln. Der Kinderschutzbund hat aber auch jene Kinder und Jugendlichen im Blick, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Familien, sondern in Einrichtungen oder Pflegefamilien leben. Da, wo Familien an ihre Grenzen kommen, brauchen sie Unterstützung für die unterschiedlichsten Probleme und Lebenslagen. Der Kinderschutzbund ist davon überzeugt, dass starke Eltern Kinder und Jugendliche und ihr Aufwachsen stark machen.

4. Kinder und Jugendliche brauchen Gleichaltrige

Die Bedeutung des Miteinanders von Gleichaltrigen muss in der gesellschaftlichen Wahrnehmung und in der Sicht von Eltern und Fachkräften anerkannt werden. Kinder und Jugendliche brauchen Orte und Rahmenbedingungen für freie, selbstgestaltete und unbeobachtete Aktivitäten und sie brauchen Freiräume für sich und andere Gleichaltrige.

5. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Bildung

Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Bildung in Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendarbeit, Freizeit etc. Vielfältige Bildungsangebote in hoher Qualität sind Grundvoraussetzung dafür, dass sie ihre Fähigkeiten ausbilden und neue entdecken können. Bildung darf nicht abhängig sein von Herkunft. Daher setzt sich der Kinderschutzbund für eine inklusive und kostenfreie Bildung ein.

6. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf gesundes Aufwachsen

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf die bestmögliche Gesundheitsversorgung. Für die Gewährleistung des Zugangs zu gesundheitlicher Versorgung und Gesundheitsdiensten sind sie auf Informationen und Aufklärung im Themenfeld Gesundheit angewiesen. Die Finanzierung der Kinder- und Jugendgesundheitsversorgung darf sich nicht an ökonomischen Erwägungen ausrichten. Der Kinderschutzbund versteht unter Gesundheit mehr als die Abwesenheit von Krankheit und orientiert sich an der World Health Organization (WHO): Diese definiert Gesundheit als Zustand des physischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens.

7. Kinder und Jugendliche müssen ohne Angst verschieden sein können

Kinder und Jugendliche befinden sich zwar alle im Prozess des Aufwachsens. Sie sind aber einzigartige Persönlichkeiten, die mit ihrer Vielfalt die Gesellschaft bereichern. Sie alle haben ein Recht darauf, in ihrer Vielfalt gesehen, anerkannt und respektiert zu werden. Kinder haben das Bedürfnis nach Gemeinschaft. Sie sollen sich trotz aller Verschiedenheit als Teil einer Gemeinschaft verstehen können.

8. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Aufwachsen ohne Armut

Jedes Kind hat ein Recht auf Aufwachsen in sozialer Sicherheit. Die Bildungs-, Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten dürfen nicht vom Einkommen der biologischen und/oder sozialen Eltern und von deren Möglichkeiten für die Gestaltung einer fördernden häuslichen Lernumgebung allein abhängen. Der Kinderschutzbund setzt sich nachdrücklich für eine umfassende Strategie gegen Kinderarmut ein, die nicht auf isolierten Maßnahmen beruht, sondern ressortübergreifend und auf allen politischen Ebenen verankert ist.

9. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Aufwachsen ohne Gewalt

Kaum etwas bedroht Würde, Integrität, Gegenwart und Zukunft von Kindern und Jugendlichen so sehr wie Gewalt. Gewalt umfasst körperliche Gewalt, psychische Gewalt, sexualisierte Gewalt, das Erleben elterlicher Partnergewalt sowie die Kindesvernachlässigung als passive Form von Gewalt. Der Kinderschutzbund setzt sich für die Sensibilisierung aller gesellschaftlichen Gruppen für ein umfassendes Gewaltverständnis und einen gewaltfreien und respektvollen Umgang mit Kindern ein. Dazu gehört, dass Erwachsene grundsätzlich das zwischen ihnen und Kindern bestehende Machtverhältnis und ihre eigene Haltung kritisch reflektieren. Außerdem ist die Entwicklung von Schutzkonzepten in allen Institutionen und Bereichen, in denen Kinder und Jugendliche betreut, beaufsichtigt, gefördert und unterstützt werden, zentral.

10. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Gute Kinder- und Jugendpolitik in der Gegenwart muss zum einen individuelle Zukunftsaussichten und Chancengerechtigkeit schaffen und die Systeme, die es dafür braucht, sicherstellen. Zum anderen braucht sie aber einen hohen Anteil von Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Gemeint ist mit dem Recht auf Zukunft ein Verständnis von Generationengerechtigkeit, das nicht nur einen Ausgleich der Interessen zwischen Altersgruppen im Hier und Heute bedeutet, sondern die Verantwortung der heutige Handelnden für Generationen von morgen.

GEBMA GMBH
Gebäudemanagement
Fritz-Neuert-Str. 78
D- 75181 Pforzheim

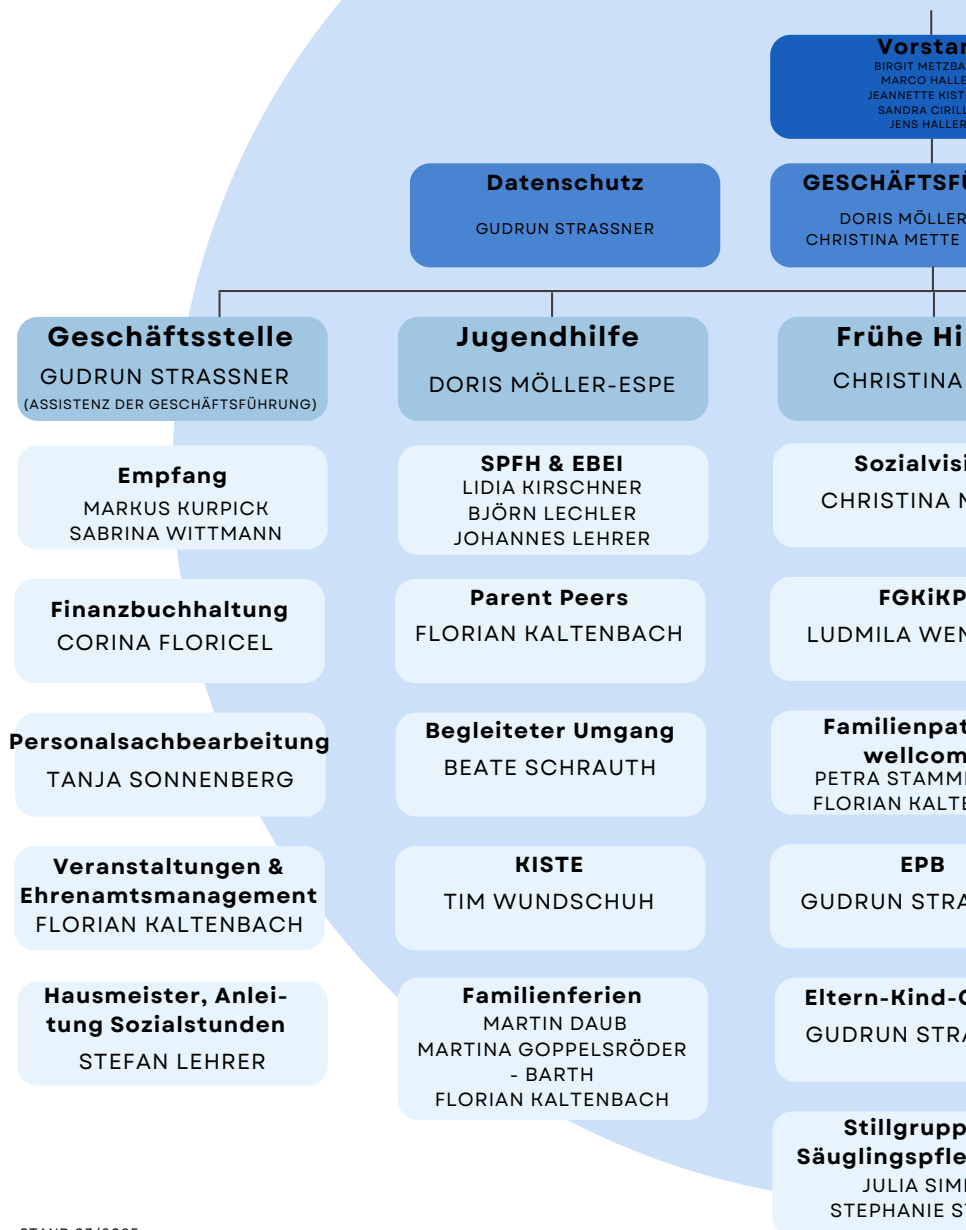
*Ihr zuverlässiger
Servicepartner für (fast) alle
Dienstleistungen am, im,
um's Haus wie Hausmeister,
Gartenpflege, Reinigungen,
Winterdienste und vieles
mehr...*

www.GEBMA.DE-Mail@GEBMA.de
Tel. 07231- 44 05 33 Fax - 44 05 35

Unser Qualitäts- / Umweltmanagement ist
Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008 und 14001



Mitgliederver





sammlung

nd
UR
R
NER
LO
O

FÜHRUNG
-ESPE
(STELLV.)

**Hinweisgeber-
Schutzgesetz**
FLORIAN KALTENBACH

Hygienebeauftragter
MARCO HALLER

ffen
METTE

KiCo
DORIS MÖLLER-ESPE

Betreuung
DORIS MÖLLER-ESPE

ite
METTE

Café International
BIRGIT METZBAUR

Spielgruppen

MARTINA KOCH

NZLAFF

Familienwerkstatt
MARTIN DAUB
MARTINA GOPPELSRÖDER
- BARTH

Babysitter
LUDMILA WENZLAFF

**en &
e
BERGER
ENBACH**

Kleiderecke
CHRISTINA METTE

Tagespflege
KATHRIN STAMER

ASSNER

**Ronja
Mädchengruppe**
LAURA BUESS

Ferienprogramm
OUSSAMA ZAKZAK

Gruppe
ASSNER

**Hausaufgaben-
betreuung**
FLORIAN KALTENBACH

Ferienbetreuung
FLORIAN KALTENBACH

**e &
gekurs
EIT
TAFFE**

Vater bleibt Vater
MARTIN GENGEBACH
MARKUS SCHÜTZ

Basteln in der Bibliothek
AMINE ÜNAL
SARAH SCHWEITZER

Mitgliederversammlung

Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis: Neuer Name, bewährtes Engagement



Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis hat im Einklang mit dem Bundesverband einen bedeutenden Schritt in Richtung Inklusion und Integration unternommen. In der Mitgliederversammlung 2024 wurde nach Diskussion beschlossen, den Namen von „Deutscher Kinderschutzbund“ in „Der Kinderschutzbund“ zu ändern. Diese Anpassung verdeutlicht das uneingeschränkte Engagement des Vereins für alle Kinder und ihre Familien, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Hintergrund.

Parallel zur Namensänderung wurde die Satzung auch auf unserer Ortsverbandsebene aktualisiert. Die neue Fassung betont die Unvereinbarkeit einer Mitgliedschaft mit der Unterstützung von Organisationen, die rassistische, diskriminierende, antisemitische oder ausländerfeindliche Ziele verfolgen. Zudem wird jegliche Form von Hass gegen Benachteiligte oder Minderheiten sowie die Billigung oder Förderung von Gewalt ausdrücklich abgelehnt.

Die Mitgliederversammlung bot auch Anlass zur Würdigung treuer Unterstützer und Unterstützerinnen. Besonders hervorgehoben wurden Ellen Eberle mit beeindruckenden 55 Jahren Mitgliedschaft und Anneliese Wintzer, die seit 40 Jahren dem Verein die Treue hält. Stellvertretend für alle langjährig Engagierten wurde sie mit großem Applaus für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt.

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen wurde eine ausgewogene Mischung aus Kontinuität und Erneuerung erzielt:

- Birgit Metzbaure wurde als 1. Vorsitzende wiedergewählt.
- Jeannette Kistner behält ihre Position als Schatzmeisterin.
- Marco Haller wurde als neuer 2. Vorsitzender in das Team gewählt.

Die wiedergewählte Vorsitzende Birgit Metzbaure betonte: „Wir sind stolz auf das engagierte Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das tagtäglich eine belastende Arbeit leistet und sich über jedes Kinderlachen freut, das als Dank zurückkommt.“

Der neu gewählte 2. Vorsitzende Marco Haller bringt als Vater von drei Pflegekindern wertvolle persönliche Erfahrungen ein: „Aufgrund meines Hintergrundes ist es mir besonders wichtig, dass Kinder in einem stabilen und liebevollen Umfeld aufwachsen. Ich freue mich darauf, neue Ideen einzubringen

und dabei zu helfen, den Verein mit frischem Elan in die Zukunft zu leiten.“

Die Kombination aus langjähriger Erfahrung und neuen Perspektiven im Vorstandsteam verspricht eine aussichtsreiche Zukunft für den Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis. Mit dem erneuerten Bekenntnis zur Inklusion und Integration und dem Engagement sowohl langjähriger als auch neuer Mitglieder ist der Verein gut aufgestellt, um den Herausforderungen im Kinderschutz weiterhin effektiv zu begegnen und das Wohl aller Kinder in der Region zu fördern.



Kinderschutztage

in Frankfurt vom 24. – 26. Mai 2024

Jedes Jahr aufs Neue freuen wir uns im Leitungsteam auf die Kinderschutztage. In diesem Jahr hatten wir keine weite Anreise, es ging nach Frankfurt. Die Kinderschutztage bieten immer eine wichtige Plattform für fachlichen Austausch über aktuelle Herausforderungen im Bereich des Kinderschutzes. Im Fokus der Veranstaltung standen insbesondere das kinderpolitische Grundsatzprogramm sowie die zunehmende Überlastung der Jugendämter. Die teilnehmenden Vertreter und Vertreterinnen nutzten die Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.

In der Diskussion zum kinderpolitischen Grundsatzprogramm wurde die Notwendigkeit betont, Kinderrechte stärker in den Mittelpunkt gesellschaftlichen Handelns zu rücken. Die Entwicklung eines zeitgemäßen

Programmes, das die Bedürfnisse und Rechte von Kindern in einer sich wandelnden Gesellschaft berücksichtigt, wurde als zentrale Aufgabe identifiziert. Folgende Themen werden in diesem Programm behandelt:

1. Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt
2. Kinder und Jugendliche brauchen eine Gesellschaft, die sie sieht und hört
3. Kinder und Jugendliche brauchen Erwachsene, auf die sie sich verlassen können
4. Kinder und Jugendliche brauchen Gleichaltrige
5. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Bildung



6. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf gesundes Aufwachsen
7. Kinder und Jugendliche müssen ohne Angst verschieden sein können
8. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Aufwachsen ohne Armut
9. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Aufwachsen ohne Gewalt
10. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

So gab es einen Beschluss und eine kurze und ausführliche Fassung liegt mittlerweile in gedruckter Form vor. Nachzulesen auch hier in diesem Bericht auf Seite 7. Gedruckte Exemplare können über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der kritischen Situation der Jugendämter. Die steigende Arbeitsbelastung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, verbunden mit zunehmendem Fachkräftemangel, wurde als drängendes Problem thematisiert. Besonders die Auswirkungen auf Kinder und deren Familien, die Unterbringung von Kindern, die Schutz brauchen und die Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit Trägern wurde diskutiert. In einer weitgehenden Resolution, die auf der Homepage unseres Bundesverbandes zu lesen ist, werden Verbesserungen gefordert und es wird dazu aufgerufen, alle fachlich, politisch und wirtschaftlich Agierenden besser zu vernetzen. Ein Absenken von Standards kann und darf nicht die Antwort auf mangelnde personelle und finanzielle Ressourcen sein.

Bescheinigung anfordern. Klick.

Von überall und jederzeit auf wichtige Dokumente zugreifen. **Jetzt downloaden!**

Als App im App Store und auf Google Play. Oder online unter **meine.aok.de**



GESUNDNAH

**AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.**

AOK 

**Registrierung
– telefonisch
oder vor Ort.**



RWK - 10/2019 - 01/24 - Foto: Gettyimages

Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaften



Unsere Sozialpädagogische Familienhilfe bietet täglich wertvolle Unterstützung für viele Familien. Diese Arbeit erfüllt uns mit großer Freude, da wir gemeinsam mit Eltern und Kindern positive Veränderungen anstoßen und begleiten dürfen. Die meisten Familien, die wir betreuen, benötigen lediglich zeitweise Unterstützung, um eigene Ressourcen zu entdecken und zu stärken.

Immer wieder erreichen uns aber Anfragen, zum Thema Kinderschutz und unserem Vorgehen bei möglichen Kindeswohlgefährdungen. Der folgende Text beschreibt daher unser standardisiertes Verfahren für diese besonderen Situationen - Fälle, die glücklicherweise nur einen kleinen Teil unserer täglichen Arbeit ausmachen.

Es ist uns wichtig zu betonen: Die überwiegende Mehrheit unserer Familienhilfe besteht aus vertrauensvoller Zusammenarbeit, gemeinsamen Erfolgen und der Freude, Familien auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit zu begleiten. Dennoch gehört der Schutz von Kindern zu unseren Kernaufgaben, weshalb wir auch für kri-

tische Situationen klare Handlungsrichtlinien entwickelt haben, die wir Ihnen im Folgenden transparent darlegen möchten.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) ist eine intensive, langfristig angelegte Hilfe zur Erziehung nach § 31 SGB VIII, die direkt im Lebensumfeld von Familien stattfindet. Sie richtet sich an Familien, die teilweise mit sehr komplexen Problemlagen konfrontiert sind und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags und der Erziehung ihrer Kinder benötigen. Unsere Kolleginnen und Kollegen, alles Fachkräfte, bauen eine vertrauensvolle Beziehung auf, besuchen die Familien regelmäßig zu Hause oder begleiten sie zu wichtigen Terminen und arbeiten gemeinsam mit allen Familienmitgliedern an konkreten Zielen. Die SPFH verfolgt einen ressourcenorientierten Ansatz, der die Stärken der Familie in den Vordergrund stellt und auf Hilfe zur Selbsthilfe abzielt. Durch praktische Anleitung, emotionale Unterstützung und Vermittlung zu anderen Hilfesystemen wird die Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt und die Entwicklungsbedingungen für die Kinder verbessert, um langfristig ein



stabiles Familiensystem zu etablieren, das ohne externe Hilfe funktionieren kann. Nicht immer ist das aber so einfach. Manchmal brauchen Familien mehr, als die bloße Unterstützung, Begleitung und Ermutigung es anders in ihrem Alltag zu versuchen: dann, wenn eine Kindeswohlgefährdung bestätigt wird. Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn das körperliche, geistige oder seelische Wohl eines Kindes oder Jugendlichen gefährdet ist und die Erziehungsberechtigten nicht gewillt oder in der Lage sind, diese Gefahr abzuwenden.

Konkrete Formen können sein:

- Körperliche Misshandlung
- Emotionale/psychische Misshandlung
- Vernachlässigung (körperlich oder emotional)
- Sexualisierte Gewalt
- Häusliche Gewalt im Umfeld des Kindes
- Suchtproblematik oder psychische Erkrankung der Eltern

Im Kinderschutzbund haben wir mit unseren „insofern erfahrenen Fachkräften“ (ISOF) hierzu klare Vorgehensweisen und wir reflektieren mit den ISOF solche Fälle in-

intensiver Auseinandersetzung mit den eingesetzten Mitarbeitenden. Manchmal ist eine Kindeswohlgefährdung schon der Grund der Anfrage nach einer SPFH bei uns durch das Jugendamt. Hier ist dann schon im besten Fall im Auftrag festgelegt, welche Schutzmaßnahmen für die betreffenden Kinder eingehalten werden sollen. Manchmal stellt sich aber auch erst bei der Arbeit mit den Familien heraus, dass es den Kindern nicht gut geht, oder ein Kind vertraut sich einer Mitarbeiterin an oder Dritte (Schule, Kita, Ärzte) nehmen Gefährdungsmomente wahr und melden diese. Sensibel sein für Anzeichen einer Gefährdung durch regelmäßigen Kontakt und Beziehungsaufbau zur Familie ist daher eine Grundvoraussetzung für das Erkennen einer Kindeswohlgefährdung.

Macht sich ein*e Familienhelfer*in Sorgen beginnt der Einschätzungsprozess. Der DKSB legt dabei großen Wert auf Transparenz und Beteiligung der Eltern.

Gemeinsam mit der Leitung und einer ISOF werden standardisierte Fragen beantwortet, etwa zur Versorgung und zur körperlichen Unversehrtheit des Kindes (Einschätzungsbogen).



Kommt dieses Gremium gemeinsam zu dem Schluss, dass eine Kindeswohlgefährdung vorliegt wird:

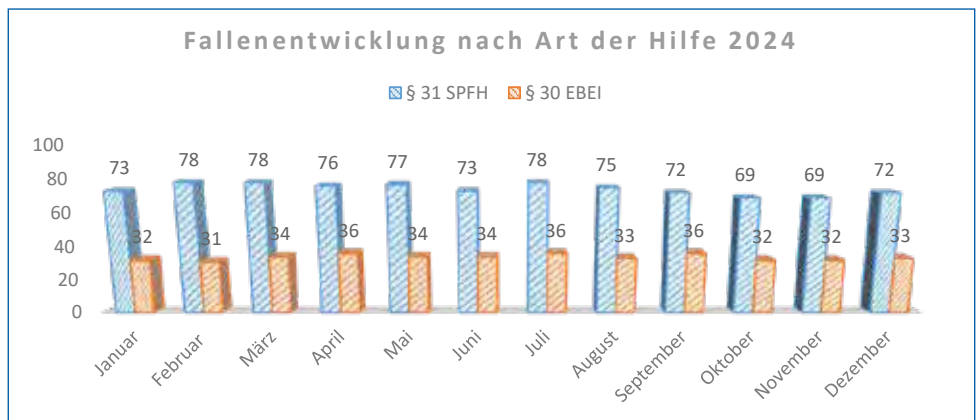
- a) Zunächst ein Gespräch mit den Eltern(-teilen) geführt, um zu prüfen, wie die Eltern sich positionieren, ob die Gefährdung abgewendet werden kann und ein Mitwirken der Eltern sicher ist.
- b) Sollten die Eltern keine Einsicht haben oder nicht in der Lage sein, die Situation zu ändern, wird eine ebenfalls sehr klar strukturierte Meldung an das Jugendamt gemacht. Darüber sind die Eltern immer informiert und das Jugendamt bearbeitet die Meldung intern.
- c) Wenn auch das Jugendamt eine Gefährdung einschätzt, findet im nächsten Schritt ein gemeinsames Gespräch mit den Eltern im Jugendamt statt. Hier wird geprüft, ob und welche Absprachen/Unterstützung/Massnahmen eine Gefährdung abwenden können.
- d) Es wird ein individuelles Schutzkonzept für das Kind erarbeitet. Darin kann stehen, dass Eltern z. B. ein Antiaggressionstraining machen müssen, oder die stark vernachlässigte Wohnung pflegen müs-

sen. Auch ist manchmal eine desaströse finanzielle Lage zu klären.

- e) Eine gute Dokumentation und ein intensiver kollegialer Austausch und auch Austausch mit den Sozialarbeiter*innen im Jugendamt ist in dieser Situation wichtig. Ziel ist, die Eltern zu befähigen.
- f) Sollte sich auch mit den Auflagen durch das individuelle Schutzkonzept nichts an der Gefährdung ändern, erwägt das Jugendamt eine Inobhutnahme.

Die SPFH nimmt dabei eine besondere Position ein: Sie arbeitet direkt in den Familien, hat einen guten Einblick in die Lebenssituation und kann präventiv wirken, aber auch im Ernstfall schnell reagieren. Das erfordert einen Balanceakt, denn einerseits muss das Vertrauensverhältnis zur Familie erhalten bleiben und andererseits muss dem Schutzauftrag für das Kind nachgekommen werden.

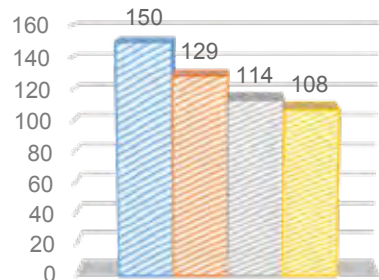
Gerade in dieser herausfordernden Doppelrolle liegt die besondere Stärke der SPFH, die durch ihre kontinuierliche Begleitung oft der entscheidende Schlüssel ist, der Familien befähigt, Sicherheit zu gewinnen und eine gute Zukunft für ihre Kinder zu gestalten.





Fallzahlenentwicklung 2021 - 2024

2021 2022 2023 2024



Durchschnittliche Anzahl
der bearbeiteten Hilfen pro
Monat

Weitere Informationen

Lidia Kirschner

Tel. 07231 58976-17

kirschner@dksb-pforzheim.de

Björn Lechler

Tel. 07231 58976-16

lechler@dksb-pforzheim.de

Johannes Lehrer

Tel. 07231 58976-16

lehrer@dksb-pforzheim.de

Parent Peers

Wo Eltern-Sein Spaß macht!

Hallo zusammen! 2024 war bei uns wieder ein Jahr der „organisierten Chaoskontrolle“ - und das im besten Sinne! Dreimal die Woche verwandelte sich unser Treffpunkt in eine Mischung aus Entdeckerlabor, Quatsch-Zentrale und Eltern-Krafttankstelle.

Unsere Zielgruppe sind 0-3-jährige Kinder mit ihren Eltern. Von 9:30 bis 12:30 Uhr wurde gebastelt, gelacht und gelernt - manchmal sogar alles gleichzeitig! Wer denkt, die Gruppe sitzt nur drinnen rum, der irrt gewaltig! Es wurden Spielplätze unsicher gemacht, der Wildpark bevölkert und an heißen Tagen der Wasserspielplatz im Enzauenpark in einen Erlebnispark verwandelt. Wer dabei nasser wurde - Eltern oder Kinder - bleibt unser Geheimnis!

Unsere geheime Mission? Eltern zu Superhelden des Alltags ausbilden! Dabei ging es um:

- Versorgungskompetenz oder: „Wie überlebe ich den Familienalltag mit Stil“
- Erziehungstipps auch bekannt als: „Warum macht mein Kind DAS jetzt?!“
- Sprachförderung von „Mama“ bis „Ich will aber nicht!“

Ganz im Ernst: Unsere Fachkräfte Florian Kaltenbach und Jennifer Yilmaz bieten Eltern und deren Kindern eine Möglichkeit Tagesstruktur und Erziehungskompetenzen auszubilden. Ganz oft geht es dabei um die Basics im Familienleben. Versorgen und Bindung, Erziehung und Freude im Alltag werden gefördert.

Alle zwei Wochen gibt es eine kleine Expedition - Ziel: der lokale Markt! Was als simpler

Einkauf beginnt, wird zur kulinarischen Entdeckungsreise. Am nächsten Tag verwandeln sich die Eltern dann in Meisterköche! Dabei lernen alle etwas: Die Kleinen, dass Karotten nicht im Supermarkt wachsen, und die Großen, dass man auch mit Kindern entspannt kochen kann (meistens jedenfalls).

Weil auch Superheld*innen mal Pause brauchen, wird auch fleißig die hohe Kunst der Selbstfürsorge geübt. Denn, wer nicht selbst auftankt, landet schneller im Leerlauf als ein Spielzeugauto ohne Batterien!

Grundsätzlich können wir sagen, bei den Parent Peers scheint es manchmal laut, manchmal chaotisch, oft überraschend aber immer herzlich und mit fachlich kompetenter Begleitung.



Weitere Informationen

Florian Kaltenbach

Tel. 0178 1001776

kaltenbach@dksb-pforzheim.de

Martina Goppelsröder-Barth

Tel. 0155 66124898

goepfelsroeder-barth@dksb-pforzheim.de

Halt und Raum für Kinder suchtkranker und psychisch erkrankter Eltern



Kinder, die in Familien mit Sucht- oder psychischen Erkrankungen aufwachsen, erleben häufig eine Kindheit voller Unsicherheiten, Tabus und emotionaler Überforderung. Um diesen Kindern einen geschützten Ort zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu bieten, gibt es im Kinderschutzbund die therapeutische Kindergruppe KISTE.

KISTE steht für Kind sein und Stabilität erleben – und genau das ist unser Anliegen: den betroffenen Kindern regelmäßig einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie Vertrauen aufbauen, Gefühle ausdrücken und sich selbst stärken können. Die Gruppe wird mit viel Einfühlungsvermögen und fachlicher Kompetenz von Laura Bueß und Tim Wundschuh geleitet. Beide bringen nicht nur fundiertes Fachwissen mit, sondern vor allem auch Herz, Geduld und ein offenes Ohr für jedes einzelne Kind.

Im Mittelpunkt der Gruppenarbeit steht die therapeutisch begleitete Auseinandersetzung mit der familiären Situation – altersge-

recht, spielerisch und ressourcenorientiert. Die Kinder lernen, ihre Gefühle einzuordnen, sich gegenseitig zu stärken und eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Durch kreative Methoden, Rollenspiele, Gesprächsrunden und kleine Rituale erleben sie, dass sie nicht allein sind – und dass sie stark sind, so wie sie sind.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Enttabuisierung, der Förderung von Selbstwirksamkeit und dem Aufbau stabiler Beziehungen. Für viele Kinder ist die KISTE ein Ort, an dem sie zum ersten Mal offen über das sprechen können, was sie bewegt.



Weitere Informationen

Tim Wundschuh

Tel. 0177 8389840

wundschuh@dksb-pforzheim.de

Kindertagespflege

Herausforderungen, Erfolge und Perspektiven



Besonders erfreulich entwickelte sich der Bereich der Qualifizierung. Die Umstellung auf das neue Qualifizierungshandbuch (QHB) mit 300 Unterrichtseinheiten wurde erfolgreich abgeschlossen und führte zu einer verbesserten Anbindung der Teilnehmenden. Von den 16 Kursteilnehmerinnen entschlossen sich erfreulicherweise 10 Personen, tatsächlich mit einem eigenen Betreuungsangebot zu starten – ein wichtiger Zugewinn für

Das Jahr 2024 war für die Kindertagespflege in Pforzheim ein Jahr der Erfolge, aber auch der Herausforderungen. Mit insgesamt 1159 durchgeführten Beratungsgesprächen wurde deutlich, wie wichtig dieser Betreuungszweig für Familien in unserer Stadt ist. Besonders auffällig war die angespannte Betreuungssituation, die viele Eltern vor große Hürden stellte. Bei 87 Neuvermittlungen konnten 81 Kinder erfolgreich in die Kindertagespflege vermittelt werden. Die Altersstruktur zeigte dabei eine interessante Entwicklung: Während traditionell vor allem Kinder unter drei Jahren betreut werden, verzeichneten wir 2024 einen deutlichen Anstieg bei Kindern im Alter von vier bis fünf Jahren. Von den vermittelten Kindern waren 15 bis zu einem Jahr alt, 49 zwischen ein und drei Jahren, 25 zwischen drei und sechs Jahren und zwei Kinder über sechs Jahre.

die Betreuungslandschaft in Pforzheim. Das Fortbildungsprogramm mit 27 verschiedenen Angeboten wurde von insgesamt 248 Teilnehmenden wahrgenommen, eine vergleichsweise hohe Zahl, die sich durch das breitere Angebot und gezielte Angebote für Tagespflegepersonen in Festanstellung erklären lässt.

Aktuell werden 75 Tagespflegepersonen durch das Tagespflegebüro betreut (48 selbständige und 27 in Festanstellung). Trotz der 11 Betreuungspersonen, die ihre Tätigkeit in diesem Jahr beendeten, konnten durch Neuqualifizierungen die Betreuungskapazitäten weitgehend erhalten werden.

Das liebe Geld – oder: Warum Tagespflegepersonen keine unbezahlten Superhelden sein sollten

2024 brachte auch finanzielle Hürden mit



sich. Unbezahlte Ausfallzeiten zwangen viele Tagespflegepersonen, höhere Zuzahlungen von Eltern zu verlangen. Ein schwieriges Thema, das die Nachfrage im dritten Quartal spürbar bremste – nicht nur in Pforzheim, sondern bundesweit. Immerhin: Die Verwaltung hat zum Jahresende signalisiert, dass sie sich der Problematik annehmen will. Wir hoffen auf Lösungen, die allen helfen – Eltern, Betreuungspersonen und natürlich den Kindern.

Zum Jahresende gab die Verwaltung deutliche Signale, sich des Themas „Rahmenbedingungen“ intensiver anzunehmen und für alle Beteiligten tragfähige Lösungen zu entwickeln. Für das kommende Jahr wünscht sich der Kinderschutzbund besonders, den Fokus wieder verstärkt auf die Attraktivitätssteigerung der Kindertagespflege und die Qualitätsentwicklung legen zu können. Dazu

haben wir in unseren Social-Media-Kanälen ein eigenes Format entwickelt. Am Tagespflege-Dienstag werden Facts und interessante Themen rund um die Tagespflege veröffentlicht.

Trotz aller Herausforderungen haben die circa 70 Tagespflegepersonen im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit geleistet und rund 250 Kinder betreut. Mehrere neue Tagespflegestellen wurden eröffnet – sowohl im Zusammenschluss als auch in externen Räumlichkeiten oder klassisch im eigenen Haushalt. Das anhaltend hohe Interesse an der Qualifizierung gibt Anlass zur Hoffnung, dass die Kindertagespflege auch in Zukunft ihren wichtigen Stellenwert in der Betreuungslandschaft behalten und weiter ausbauen wird.



Weitere Informationen

Monika Kefer-Wohlenberg, Kathrin Stamer, Simone Schmidt-Wüst
Tel. 07231 58976-14
tagespflege@dksb-pforzheim.de

Begleiteter Umgang

Eine Brücke zwischen Familien



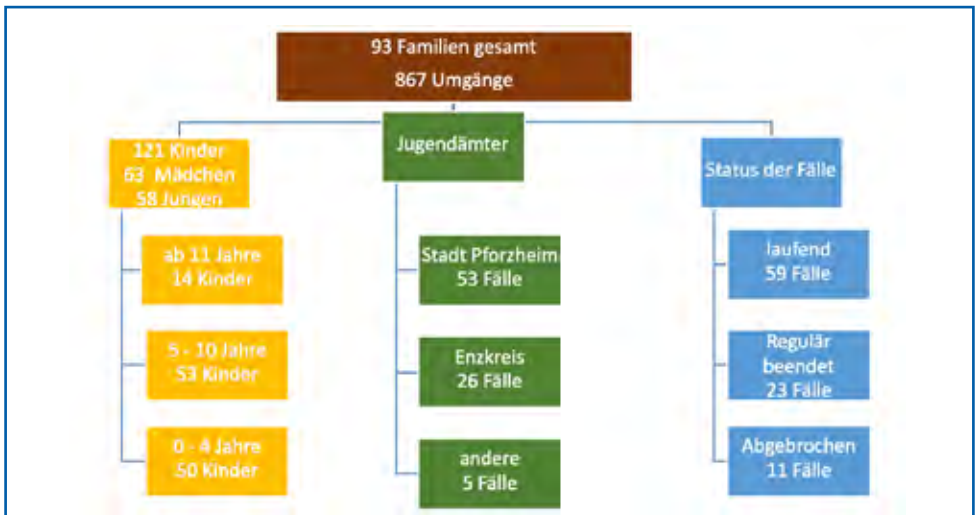
Das Jahr 2024 war erneut ein intensives und herausforderndes Jahr, in dem wir mit großem Engagement daran gearbeitet haben, Familien in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Insgesamt haben wir mit 93 Familien zusammengearbeitet und 867 Umgänge organisiert. Dabei standen 121 Kinder im Mittelpunkt unserer Arbeit im BU.

Die enge Zusammenarbeit mit den Jugendämtern ist elementar und bildet das Fundament in der Arbeit im Begleiteten Umgang. Dabei begegnen uns sehr viele verschiede-

ne Familienkonstellationen, die Realität des Begleiteten Umgangs ist von zunehmender Komplexität geprägt. Wir beobachten vermehrt Mehrfachbelastungen in den Familien, darunter:

- Steigende Fälle von Suchtproblematiken und psychischen Erkrankungen
- Zunehmende Anfragen im Kontext häuslicher Gewalt
- Komplexe Familienkonstellationen mit Kindern in verschiedenen Pflegefamilien
- Getrennte Umgangstermine für Elternteile aufgrund von Konflikten

Eine besondere Herausforderung stellte leider auch die Fluktuation der Mitarbeitenden in den Jugendämtern dar. Als konstante Bezugspersonen bemühten wir uns, diese Übergänge bestmöglich zu begleiten, auch wenn wir selbst von personellen Veränderungen betroffen waren. Trotz dieser Herausforderungen ist es unserem BU-Team zu-



sätzlich gelungen das Jugendamt Pforzheim im Bereich der Bereitschaftspflege zu unterstützen, der aufgrund von Schwangerschaft und Elternzeit einen besonderen Personalengpass zu bewältigen hatte. Mit Sorge beobachten wir Fälle, in denen Eltern ihre eigenen emotionalen Konflikte während der Umgangstermine nicht zurückstellen können. Wenn es zu Wutausbrüchen oder heftigen Diskussionen kommt, leiden besonders die Kinder darunter. In solchen Situationen sehen wir uns manchmal gezwungen, das Betreuungsangebot einzustellen, wenn keine Einsicht erfolgt.

Die Zahlen und Erfahrungen des vergangenen Jahres verdeutlichen einmal mehr die zentrale Rolle des begleiteten Umgangs als Brückenbauer zwischen Familien in herausfordernden Lebenssituationen. Trotz aller Schwierigkeiten bleiben wir unserem Ziel treu: Kindern sichere und

positive Begegnungen mit ihren Eltern zu ermöglichen.



Weitere Informationen

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0

info@dksb-pforzheim.de

D DENTAURUM 1886

**Zahnspangen aus Orthocryl:
strahlendes Kinderlachen**

60 YEARS Orthocryl

ENGINEERED BY DENTAURUM SINCE 1886

www.dentaureum.com

Familienwerkstatt

Hier wird gewerkelt, gestaltet und bewegt!



Seit Januar 2024 klopft, hämmert und werfelt es in unserer Familienwerkstatt – natürlich nicht im wörtlichen Sinne, sondern in den Herzen und Köpfen vieler Familien in Pforzheim und dem Enzkreis. Marie Bauer und Martin Daub haben dieses wunderbare Projekt im Rahmen von „Kinder stärken – Familien fördern“ der Baden-Württemberg Stiftung starten können. Ihr Ziel? Möglichst viele Kinder und ihre Familien erreichen, sie zusammenbringen und gemeinsam neue Wege gehen – und das auf drei Jahre angelegt!

Die Familienwerkstatt ist ein Treffpunkt für alle – besonders für Familien, die vor Herausforderungen stehen: Alleinerziehende, von Armut bedrohte Familien, Familien mit Migrationshintergrund oder einfach alle, die Lust haben, sich einzubringen und neue Möglichkeiten zu entdecken. Hier geht es nicht nur darum, Unterstützung zu bekommen, sondern auch darum, selbst aktiv zu

werden, eigene Stärken zu erkennen und den Alltag mit neuen Ideen zu bereichern. Selbstwirksamkeit ist hier das Zauberwort! Und das tut gut, damit bekommen Kinder eine starke Erfahrung für ihr ganzes Leben.

Ein echtes Highlight ist unser wöchentlicher Treff „Elefantenstark“. Während sich Kinder kreativ austoben, basteln oder spielen, gibt es für Eltern die Möglichkeit, sich auszutauschen, Rat einzuholen oder einfach mal bei einem Kaffee durchzuatmen. Parallel dazu ist unsere Kleiderecke geöffnet – denn manchmal sind es die kleinen Dinge, die den Alltag erleichtern.

Um die Angebote genau an die Bedürfnisse der Familien anzupassen, wurde zu Beginn eine Befragung von Teilnehmenden und Mitarbeitenden im Kinderschutzbund durchgeführt. Das Ergebnis? Ein bunter Mix aus Wünschen und Ideen, die wir nach und nach umsetzen. Ob Spiel- und Bastelangebote, gemeinsames Kochen und Backen, Beratung bei Erziehungsfragen oder Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen – hier wird nicht nur über Bedürfnisse gesprochen, sondern sie werden auch direkt in Form von Angeboten in die Tat umgesetzt!

Und weil das Leben auch gefeiert werden will, gab es in den letzten Monaten zahlreiche gemeinsame Aktionen: eine Faschings- und Halloweenparty, eine Nikolausfeier, kreative Workshops und Ferienangebote. Die Mitarbeitenden der Werkstatt nahmen auch aktiv an den Familienferien teil. Der Erfolg ist auch dem großartigen Netzwerk zu verdanken, das mit viel Engagement weiter ausgebaut wird. Ob mit dem LukasZentrum,

Jugend- und Sozialamt, Stadtjugendring, Horte im Stadtteil oder das Stadtmuseum – gemeinsam lassen sich Dinge viel besser bewegen! Ein tolles Beispiel ist das Kunstprojekt im Stadtmuseum, das mit Mitteln der Sozialraumkonferenz Weststadt ermöglicht wurde. Hier haben Kinder und Eltern zusammen kreative Werke geschaffen und dabei nicht nur Kunst, sondern auch Gemeinschaft erlebt.

Und das Beste? Das Projekt wächst und entwickelt sich weiter! Der nächste große Schritt ist unser KiCo-Beirat, bei dem Familien ihre Ideen und Wünsche einbringen können. Schließlich ist die Familienwerkstatt kein festgelegtes Konzept – sie ist ein le-

bendiger Ort, der sich durch die Menschen, die ihn nutzen, ständig weiterentwickelt.

Weitere Informationen

Martin Daub

Tel. 0176 36365119

daub@dksb-pforzheim.de

Martina Goppelsröder-Barth

Tel. 0155 66124898

goepfelsroeder-barth@dksb-pforzheim.de



Kreativ am Freitag

Mit Spaß ins Wochenende starten!

Jeden Freitag wird es bunt, lebendig und kreativ bei uns im KiCo: Unsere Kindergruppe „Kreativ am Freitag“ trifft sich unter der liebevollen Leitung unserer engagierten Auszubildenden Naima Fuhr – und gestaltet ihr ganz eigenes Wochenend-Startprogramm! Die ganze Woche ist so verplant mit Schule, Hausaufgaben und was sonst noch ansteht, da ist die Gruppe ein Highlight für die 10 bis 15 Kinder, die uns regelmäßig besuchen.

Ob Kochen, Backen, Basteln oder einfach nur Spielen, Toben und Lachen – hier entscheiden die Kinder selbst, was auf dem Plan steht. Oft wird gemeinsam ein kleines Menü gezaubert, das nicht nur lecker schmeckt, sondern auch den Teamgeist stärkt. An anderen Tagen stehen kreative

Projekte, Spiele im Haus oder spannende Ausflüge auf dem Programm – immer mit viel Herz, Neugier und Freude.

Unser Ziel: Ein sicherer, fröhlicher Ort, an dem Kinder sich ausprobieren, einbringen und gemeinsam wachsen können. Ein Ort, an dem der Freitag zu einem echten Highlight wird!

Danke an Naima und alle kleinen und großen Mitgestalter*innen – ihr macht das KiCo lebendig!

Weitere Informationen

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0

info@dksb-pforzheim.de

TipTap-Team

Unsere Schritte für die Frühen Hilfen



v.l.n.r.: Lidia Kirschner, Sabine Sadler, Ludmila Wenzlaff, Amelie Wieberneit

So wie die kleinen Schritte eines Kindes – erst vorsichtig tapsend, dann immer sicherer – haben auch wir im vergangenen Jahr als Frühe-Hilfen-Team viele wertvolle TIP-TAP-Schritte gemacht. Mal leise und behutsam, mal voller Schwung und Energie, aber immer mit dem Ziel, Familien bestmöglich zu unterstützen.

TIP: Gemeinsam geht es leichter!

In unseren Teamsitzungen haben wir unsere starken Kooperationen weiter ausgebaut. Wir haben uns mit anderen Vereinen und Institutionen vernetzt und konnten mit Petra Poscharsky (Stadt Pforzheim) und Lena Romeiko (Enzkreis) zwei wichtige Netzwerk-Koordinatorinnen begrüßen. Jeder Austausch war ein Schritt nach vorne!

TAP: Präsenz zeigen, wo wir gebraucht werden!

Ob Netzwerktreffen oder Veranstaltungen – wir waren überall dort, wo wir mit unserem Wissen und unserer Unterstützung etwas bewegen konnten. Ein ganz besonderer

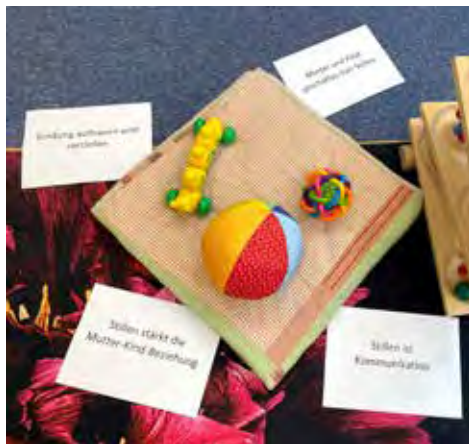
Schritt war unsere Teilnahme an der Weltstillwoche 2024. Unter dem Motto „Stillfreundliche Strukturen“ haben wir Familien ins KiCo eingeladen, wo unsere Kollegin Gudrun Strassner mit ihrem Impulsvortrag zu „Stillen und Bindung“ viele wertvolle Gedanken anstoßen konnte.

TEAM: Große Schritte gemeinsam gehen!

Zum Jahresende haben wir besondere Highlights erlebt. Beim Fachtag „FASD und Frühe Hilfen“ im November durften wir Susanne Sommer als Expertin zu diesem Thema hören. Ihr Vortrag war nicht nur fachlich spannend, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu pflegen.

Und was wäre ein Schritt nach vorne ohne Verstärkung? Wir freuen uns riesig über unsere neue Kollegin Susi Deisenroth, die ab jetzt mit uns durchs Frühe-Hilfen-Leben tapst. Willkommen im TIP-TAP-TEAM!

So blicken wir zurück auf ein Jahr voller kleiner und großer Schritte – und freuen uns auf all die neuen Wege, die 2025 vor uns liegen.



Entwicklungspsychologische Beratung



Der Kinderschutzbund bietet im Rahmen der Frühen Hilfen eine wertvolle Unterstützung für Eltern an, die ihre Feinfühligkeit im Umgang mit ihrem Baby stärken und ihre Elternkompetenz weiterentwickeln möchten. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren.

Gerade in den ersten Lebensjahren stehen Eltern oft vor der Herausforderung, die Signale ihres Kindes richtig zu deuten. Allein das Bewusstsein, wie wichtig Aufmerksamkeit, Zuwendung und ein feinfühliges Verhalten für die gesunde Entwicklung eines Kindes sind, ist bereits ein bedeutender erster Schritt. Und genau da setzt die Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) an.

Mithilfe kurzer Videoaufnahmen alltäglicher Situationen, wie z.B. gemeinsames Spielen oder beim Essen, schauen wir gemeinsam mit den Eltern, was in der Beziehung zu ihrem Kind bereits wunderbar gelingt. Gleichzeitig erarbeiten wir gemeinsam, wo es noch Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Die Erfahrung zeigt: Fast alle Eltern empfinden es als sehr hilfreich, sich selbst im Umgang mit ihrem Kind zu sehen. Die anfängliche

Scheu vor der Kamera verschwindet meist schnell und stattdessen entsteht oft Freude und Stolz, sich selbst in einem positiven Licht zu erleben. Selbstverständlich wird die Beratung streng vertraulich behandelt und entspricht den datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Im Kinderschutzbund stehen zwei qualifizierte Fachkräfte für die EPB zur Verfügung: Gudrun Strassner und seit April 2024 auch Christina Mette.

Im Jahr 2024 konnte Gudrun Strassner acht Beratungen erfolgreich durchführen.

Einige der Anfragen gelangen über die Frühen Hilfen zum Kinderschutzbund, andere kommen über den Weg der Jugendhilfe, besonders dann, wenn es sich noch um sehr junge oder minderjährige Mütter handelt.

Wie kommen Eltern zur EPB?

Am einfachsten ist es, direkt Kontakt mit Gudrun Strassner oder Christina Mette im Kinderschutzbund aufzunehmen. Sie kennen alle Wege zur Anmeldung. Natürlich können auch alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinderschutzbund weiterhelfen und den Kontakt zur EPB vermitteln.



Gudrun Strassner



Christina Mette

Weitere Informationen

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0

info@dksb-pforzheim.de

Medizinisch-Pädagogische Hilfen

Familien stärken von Anfang an

Im Bereich der Medizinisch-Pädagogischen Hilfen des Kinderschutzbundes leisten unsere Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwesterinnen wertvolle Unterstützung für Familien mit kleinen Kindern. Das engagierte Team bestehend aus Ludmila Wenzlaff, Sabine Sadler, Amelie Wieberneit und Susanne Deisenroth betreut aktuell rund 100 Familien in verschiedenen Lebenssituationen.

Die Gründe, warum Familien unsere Unterstützung suchen oder an uns vermittelt werden, sind vielfältig. Junge, unerfahrene Elternschaft spielt häufig eine Rolle, ebenso wie Herausforderungen durch Migration und Integration. Auch fehlende kinderärztliche Versorgung, Überforderung der Mütter im Alltag sowie Krankheit oder Frühgeburtlichkeit

der Kinder führen Familien zu uns. Gerade Bereitschaftspflegeeltern nutzen häufig auch diese Möglichkeit der Unterstützung. So haben unsere Kolleginnen stets ein offenes Ohr für die Themen der Pflegeeltern und können so manchen guten Hinweis zur Ernährung und Entwicklung von Babys geben. Unsere Fachkräfte besuchen die Familien zu Hause oder treffen sie auch in den Familienzentren, wo in vertrauter Umgebung auf individuelle Anliegen eingegangen werden kann.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Förderung einer gesunden Beziehung zwischen Eltern und Kind. Wir setzen dabei auf die Stärkung vorhandener Ressourcen in der Familie und das Empowerment der Eltern. Unsere Fachkräfte sensibilisieren die Eltern für die Feinzeichen ihrer Kinder und fördern das Bewusstsein für die eigene wichtige Rolle als Mutter und Vater.

Um eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten, arbeitet unser Team eng mit anderen Angeboten zusammen. Die Kooperation mit dem SPFH-Team (Sozialpädagogische Familienhilfe) ist dabei ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Familienpaten und die Vernetzung mit dem welcome-Projekt zur Entlastung der Familien.

Die Familien finden dabei auf unterschiedlichen Wegen zu



Amelie Wieberneit



Susanne Deisenroth



Ludmila Wenzlaff



Sabine Sadler

uns. Manche melden sich aus eigener Initiative, andere werden durch Kinderärzte oder Gynäkologen vermittelt. Auch Geburtshilfeskliniken wenden sich an uns, wenn sie Unterstützungsbedarf erkennen, genauso wie das Jugendamt, wenn eine frühzeitige Hilfe angezeigt ist. Dieser niedrigschwellige und multiprofessionelle Ansatz stellt sicher, dass Familien frühzeitig die Unterstützung erhalten,

die sie benötigen, um ihren Kindern einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen.

Weitere Informationen

**Ludmila Wenzlaff, Sabine Sadler,
Amelie Wieberneit, Susanne Deisenroth**
Tel. 07231 58976-12
wenzlaff@dksb-pforzheim.de

Hier kann man uns online finden



www.dksb-pforzheim.de



[@dksbpforzheim](https://www.instagram.com/dksbpforzheim)



[@dksbpforzheim](https://www.facebook.com/dksbpforzheim)



Wir vom DKSB – Social Media Reihe (Auszug)

Mit Herz, Hirn und Flyern im Einsatz!

Unkompliziert, unbürokratisch und mit vollem Einsatz – so kennt man die Sozialvisite, die nun schon im 11. Jahr in den Pforzheimer Geburtskliniken unterwegs ist. Unsere beiden unermüdlichen Kolleginnen, Christina Mette (Helios Klinikum) und Nadja Aechtler (Siloah St. Trudpert), haben sich auch 2024 wieder mit Herz und Tatkraft zwischen Kreißsaal, Wochenbettstation und Krankenhausflur bewegt. Bis zu dreimal wöchentlich waren sie auf Achse, um Ärzte, Pflegepersonal und natürlich frischgebackene Eltern über die Frühen Hilfen und manchmal auch die Jugendhilfe zu informieren – und das mit jeder Menge Infomaterial und einer ordentlichen Portion Geduld im Gepäck.

Manchmal sind ihre Gespräche richtige Glücksmomente – wie zum Beispiel bei Noelias Mama, die Christina Mette im November auf der Wochenstation traf. In einem entspannten Gespräch stellte sich heraus: Hebamme? Check! Kinderarzt? Check! Hier war alles bereits vorbildlich organisiert – ein seltener Lichtblick! Denn die Realität sieht oft anders aus: Von 943 Familien, mit denen die beiden in Kontakt kamen, hatten 455 keine Hebamme und 321 keinen Kinderarzt. Während 2023 noch jede vierte Familie ohne Kinderarzt dastand, ist es 2024 bereits jede dritte. Leider können unsere Kolleginnen keine Wunder bewirken – Zauberstab und Arztplätze sind leider nicht im Flyer-Set enthalten. Doch sie hören zu, beraten und geben wertvolle Tipps für die oft nervenaufreibende Terminsuche.

Bei fehlender Hebammenversorgung sieht es glücklicherweise etwas besser aus. Dank

der engen Zusammenarbeit mit den Kolleginnen der Medizinisch-pädagogischen Hilfen (den großartigen Familiengesundheitskinderkrankenschwestern – kurz FGKiKP) konnten viele Familien ohne lange Wartezeit direkt nachgeburtliche Betreuung für ihr Neugeborenes erhalten. Auch mit anderen Frühe-Hilfe-Trägern, den Ärzte- und Pflegeteams beider Kliniken sowie weiteren Unterstützungsangeboten sind Christina und Nadja bestens vernetzt.

Deshalb ein großes Dankeschön an alle, die unsere Sozialvisite so tatkräftig unterstützen! Gemeinsam können wir auch in Zukunft für die Familien in Pforzheim das Beste herausholen – ohne Bürokratie, aber mit ganz viel Herz!





Christina Mette



Nadja Aechtler

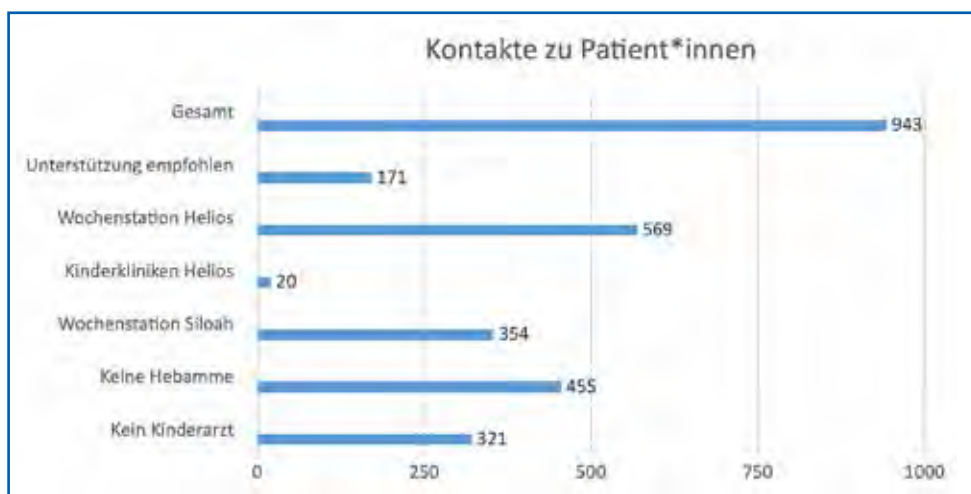
Weitere Informationen

Christina Mette

Tel. 07231 5897623 oder 0176 37150725
mette@dksb-pforzheim.de

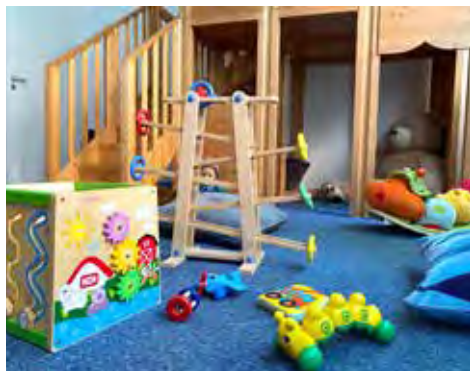
Nadja Aechtler

Tel. 07231 58976-0
aechtler@dksb-pforzheim.de



Eltern-Kind-Gruppe

Gemeinsam spielen, lachen & entdecken!



Unsere liebevoll genannte Krabbelgruppe findet jeden Freitag von 11:00 bis 12:30 Uhr in unserem KiCo statt. Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen und reinschnuppern!

Hier können Eltern und Sorgeberechtigte mit ihren kleinen Entdeckern (0–18 Monate) gemeinsam spielen, neue Kontakte knüpfen und sich austauschen. Es gibt jede Menge spannendes Spielzeug: Rasseln, bunte Stapelwürfel, einen Krabbelunnel, weiche Bälle und farbenfrohe Chiffontücher, hinter denen man sich wunderbar verstecken kann. Ein Highlight ist unser Spielhaus mit Treppe – perfekt, um mutig die ersten Kletterversuche zu starten! Egal ob vorwärts, rückwärts, auf den Knien oder schon auf den Füßchen – hier darf ausprobiert und entdeckt werden. Und keine Sorge: Mama, Papa oder die Begleitperson sind immer in der Nähe und passen auf.

Neben dem freien Spiel gibt es jede Menge Spaß mit Liedern, Fingerspielen, Bewegungsspielen und einer gemeinsamen Begrüßungs- und Abschiedsrunde. Wir lachen viel und genießen die gemeinsame Zeit.

Und wenn mal Fragen rund ums Elternsein

auftauchen? Kein Problem! Gudrun Strassner, Fachkraft für Entwicklungspsychologische Beratung, steht mit Rat und Tat zur Seite. Denn manchmal tut es einfach gut zu wissen, dass man nicht allein ist – sei es beim Thema Schlaf, Ernährung oder einfach dem Verstehen, was das eigene Kind gerade braucht.

Das Schönste? Hier entstehen nicht nur erste Freundschaften zwischen den Kleinen, sondern auch tolle Kontakte zwischen den Eltern. Vielleicht ist das nächste gemeinsame Spielplatz-Date ja schon geplant?

Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!



Weitere Informationen

Gudrun Strassner

Tel. 07231 58976-27 oder 0176 46293790

strassner@dksb-pforzheim.de

Die Kleidercke

Kleidung mit Geschichte und Herz

Jedes Kleidungsstück erzählt eine Geschichte: Eine Hose, die schon Sandkastenabenteuer erlebt hat. Ein Kleid, das an einem besonderen ersten Schultag getragen wurde. Doch das ist nicht das Ende, es ist der Beginn einer neuen Geschichte für ein anderes Kind.

Die Kleidercke ist ein besonderer Ort, an dem gut erhaltene Kleidung kostenlos weitergegeben wird, an alle, die sie brauchen. Denn was für den einen nur ein Pullover oder eine Jeans ist, kann für den anderen ein wertvoller Schatz sein.

Hier gibt es keine Verkaufspreise, keine teuren Etiketten, sondern freundliche Gesichter und offene Herzen. Unser großer Dank gilt den Frauen, die im Ehrenamt mit viel Liebe, Zeit und tollen Ideen diese Kleidercke zu dem machen, was sie ist.

Ob warme Winterjacken, luftige Sommerkleider, Schuhe oder Accessoires, hier findet jede Familie das Passende. Und nicht nur das: Auch Spielzeug, Babybetten oder Kinderwagen finden hier ihren neuen Platz.

Das Beste daran? Alles gibt es gegen einen kleinen Spendenbeitrag. Wir haben festgestellt: Wer einen kleinen Beitrag gibt, schtzt oft umso mehr, was er bekommt.

Doch die Kleidercke ist weit mehr als nur ein Ort zum Kleiderholen, sie ist ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Menschlichkeit. Hier zeigt sich, wie Zusammenhalt und Mitgefühl die Welt ein bisschen wrmer machen können.

Schaut vorbei – wir freuen uns auf euch!



Öffnungszeiten:

Dienstag 14:00 – 15:30 Uhr

Donnerstag 10:00 – 11:30 Uhr

Weitere Informationen

Ansprechpartner/Anmeldung:

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0

wellcome und Familienpaten

Unterstützung für Familien durch Ehrenamtliche – Ein erfolgreiches Jahr für wellcome und unsere Familienpaten



Das vergangene Jahr war für wellcome und Familienpaten ein besonders erfolgreiches und bewegendes Jahr. Mit dem engagierten Einsatz von 11 Ehrenamtlichen konnten insgesamt 18 Familien unterstützt werden. Aktuell begleiten unsere Ehrenamtlichen 9 Familien, während 2 Ehrenamtliche eine wohlverdiente Pause eingelegt haben.

Ein besonderes Augenmerk gilt den Familien mit mehreren Kindern: In sechs der unterstützten Familien leben drei bis vier Kinder. Auch zwei Zwillingfamilien werden mit viel Herz und Engagement begleitet. Eine Mutter erzählte uns, wie dankbar sie für die Hilfe bei ihren Zwillingen ist, da sie sich dadurch besser um ihre beiden älteren Kinder kümmern kann.

Ein weiteres berührendes Beispiel ist eine Mutter, die nach der Geburt ihres Sohnes

eine Ehrenamtliche an ihrer Seite hatte. Diese spielte liebevoll mit der lebhaften zweijährigen Tochter S. und begleitete Mutter und Kinder auf den Spielplatz. Durch diese Unterstützung gewann die Mutter zunehmend Selbstvertrauen und besuchte den Spielplatz bald auch alleine mit ihren Kindern. Besonders rührend war ein Moment, als die kleine S. der Ehrenamtlichen eine Hand voll Erde mitgab, um sie ihrer Mama zu schenken – ein Zeichen kindlicher Liebe, das die Mutter zutiefst glücklich machte. Bald beginnt für S. ein neuer Lebensabschnitt mit dem Kindergartenstart, wodurch dieser ehrenamtliche Einsatz endet.

Auch eine Familie mit drei Kindern profitierte stark von der Unterstützung durch eine Familienpatin. Die Mutter, die gerade ihre zweite Ausbildung beginnt, freut sich über die punktuelle Entlastung durch die Patin.

15 Jahre wellcome – Ein Grund zum Feiern!

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war das 15-jährige Jubiläum von wellcome in Stuttgart. Im Rahmen des wellcome-Ehrenamtsempfangs Baden-Württemberg wurden unsere langjährigen Ehrenamtlichen feierlich geehrt. Wir sind stolz darauf, dass drei unserer Ehrenamtlichen seit über zehn Jahren für wellcome im Einsatz sind – auch wenn eine von ihnen auf eine offizielle Ehrung verzichtet hat. Ebenso wurde unsere Koordinatorin für ihr zehnjähriges Engagement mit einer Urkunde ausgezeichnet. Viele unserer Ehrenamtlichen beginnen zunächst ihren Einsatz im Angebot wellcome und entscheiden sich dann eine Qualifikation als Familienpat*in zu machen. Das finden wir toll, so können wir viele verschiedene Bedarfe abdecken.

Das Engagement unserer Ehrenamtlichen ist ein wertvoller Beitrag zur Unterstützung von Familien in herausfordernden Lebens-

phasen. Ihr Einsatz macht einen echten Unterschied – und dafür sagen auch wir von Herzen: Danke!



Weitere Informationen

Petra Stammbberger

Tel. 07231 58976-0

stammbberger@dksb-pforzheim.de

Florian Kaltenbach

Tel. 0178 100177

kaltenbach@dksb-pforzheim.de

Hausaufgabenbetreuung

Wo Mathe nicht mehr nach Mars klingt!



Auch 2024 waren wir wieder an vier strategisch wichtigen Standorten im Einsatz - sozusagen unsere Lern-Hauptquartiere der Pforzheimer Grundschulen:

Insel-Grundschule, Brötzingen Grundschule, Osterfeldgrundschule, Karl-Friedrich-Grundschule

Von Montag bis Donnerstag verwandelten unsere Ehrenamtlichen normale Klassenzimmer in wahre „Versteh-ich-endlich!“-Oasen für die Klassen 1 bis 4.

Statt Superkräften bringen unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer schier endlose Geduld mit und die meisten haben die magische Fähigkeiten, Chaos in Struktur, schnell hingekritzelter Rechnungen in lesbare Handschriften zu verwandeln. Und sie alle bringen riesige Herzen für die Belange der Kinder mit.

Wir danken allen unseren Engagierten in

der Hausaufgabenbetreuung, denn sie sind zuverlässig und souverän für unsere Kinder da und haben auch bei so manchem Kummer ein offenes Ohr.

Was sollen wir sagen? Es wurde gerechnet, geschrieben, manchmal gestöhnt und noch öfter gelacht. Am Ende haben alle etwas gelernt - sogar wir Erwachsenen! (Zum Beispiel, dass man Matheaufgaben auch mit Gummibärchen erklären kann...)

**Werden auch Sie Teil unseres Teams
- wo Hausaufgaben von „Oh nein!“ zu
„Ach so!“ werden!**

Verstärkung gesucht!

Sie haben:

Zwei gesunde Ohren für „Ich versteh das nicht!“

Zwei aufmerksame Augen für versteckte Fehler.

Einen Mund, der auch nach der 50. Erklärung noch lächeln kann.

Und ein Herz für kleine Mathe-Muffel und Rechtschreib-Rebellen?

**Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir freuen uns riesig über Verstärkung unseres Hausaufgabenteams.**

Weitere Informationen

Florian Kaltenbach

Tel. 07231 58976-0

kaltenbach@dksb-pforzheim.de

Spielgruppen

Wo Mitbestimmung Programm ist und Kinder wissen, was sie wollen

Drei Spielgruppen, 36 Kinder, unzählige Bauklötze – und mindestens genauso viele Lacher! Unsere Spielgruppen beim Kinderschutzbund Pforzheim sind restlos ausgebucht. Kein Wunder, schließlich bieten wir das perfekte Mini-Abenteuerland für die kleinen Entdecker von zwei bis vier Jahren!

In zwei Gruppen sind unsere Frühaufsteher vormittags willkommen: Jeden Tag folgt das Geschehen einer geheimen Formel: Spielen, singen, essen, basteln, toben – repeat! Nach einem Stuhlkreis voller Gesangseinlagen (der Kinderschutzbund sucht übrigens noch Talentscouts) gibt es ein gemeinsames Frühstück. Danach wird gebastelt, gemalt oder geturnt – wobei letzteres nur scheinbar einem kunterbunten Durcheinander gleicht. Und wenn das Wetter mitspielt, ziehen wir gegen 11:00 Uhr nach draußen, um Sandburgen zu bauen oder mit Bobbycars wilde Verfolgungsjagden zu veranstalten. Die Nachmittagsbande trifft sich immer von 12:00 bis 15:00 Uhr. Hier sind vor allem die älteren Kinder in einer Gruppe-

Besonders stolz sind wir auf unsere Willkommenskultur für ALLE Kinder. Bei uns ist jeder kleine Rabauke, jede Prinzessin und jeder zukünftige Weltentdecker willkommen – egal, ob mit oder ohne Beeinträchtigung. Wir leben Vielfalt.

Natürlich läuft der Laden nicht von allein: Zwei tapfere Mitarbeiterinnen, eine Auszubildende und mutige Schülerpraktikanten sowie unsere Ehrenamtlichen sorgen mit Herz und Humor dafür, dass alle glücklich (und halbwegs sauber) nach Hause gehen.

Die Nachfrage ist riesig – so groß, dass aktuell 40 Kinder auf der Warteliste stehen. Das zeigt: Pforzheim braucht mehr dieser tollen Mini-Oasen! Bis dahin machen wir einfach weiter, was wir am besten können: Kuscheln, Bildung auf kindlichem Niveau bieten, Chaos bändigen und Kindheit unvergesslich machen!



Weitere Informationen

Martina Koch

Tel. 07231 58976-0

koch@dksb-pforzheim.de

Café International

Wo Herkunft keine Rolle spielt, sondern das Menschsein zählt



Punkt 09:30 Uhr öffnen sich die Türen des Café International im KiCo, unserem Kinder- und Familientreff – und mit ihnen öffnen sich Welten. Zwischen 40 und 60 Besucherinnen und Besucher verschiedenster Herkunft, Altersgruppen und Lebensgeschichten treffen aufeinander. Hier wird Willkommenskultur nicht nur gepredigt, sondern gelebt.

Birgit Metzbaur ist mehr als nur eine Organisatorin – sie ist die Herzenswärmerin des Cafés. Mit einem Team ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitstreiter*innen schafft sie einen Raum, in dem Unterschiede verschwimmen und Gemeinsamkeiten zählen.

Die Sonntagsveranstaltungen sind ein bunter Strauß voller Überraschungen:

Kreative Spielangebote, die Kinder verzaubern, jahreszeitliche Feiern, die Traditionen lebendig halten, musikalische Momente, die Kinder zum Tanzen einladen und kulinarische

Entdeckungsreisen mit Frühstücksbüffet und Suppe.

Die Kinderkleiderecke ist auch mehr als ein Kleiderständer – sie ist ein Ort der Solidarität, an dem Eltern Kleidung tauschen, teilen und neu entdecken. Dank Dagmar Velte gibt es auch an einigen Sonntagen für Familien die Möglichkeit an Kinderkleidung zu kommen.

Im Hintergrund sorgt ein professionelles Team für fachliche Beratung des Angebotes. Sie sind abrufbar und unterstützend tätig, geben sozialarbeiterische und

pädagogische Impulse und stärken vielen Familien bei Bedarf den Rücken.

Wir finden, das Café International ist mehr als ein Sonntagsangebot. Es ist ein Statement. Ein Beweis dafür, dass Begegnung keine Grenzen kennt, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und dass Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen einander mit Respekt und Offenheit begegnen.



Lachen ist die Sprache, die hier alle verstehen. Tränen der Rührung, Momente des Austauschs, Geschichten, die sich verflechten – all das macht diesen Ort so besonders.

Jede Tasse Kaffee, jedes Lächeln, jede Umarmung ist hier ein kleines Wunder der Menschlichkeit. Eine Oase mitten in Pforzheim, in der Herkunft keine Rolle spielt, sondern das Menschsein zählt. Und so tragen wir an die Kleinsten unsere Botschaft: Es lohnt sich, menschlich zu sein, sich zu öffnen, Erfahrungen und Wissen zu teilen. Es lohnt sich, sich einzubringen und das Café und meine eigene Umwelt mit zu gestalten. Es lohnt sich demokratische und vielfältige Werte zu leben.

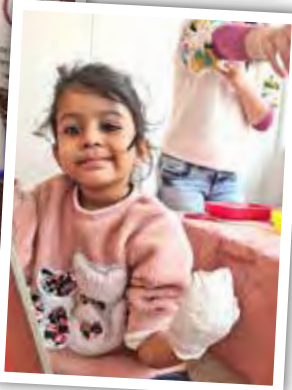
Dafür stehen wir ein!

Weitere Informationen

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0

info@dksb-pforzheim.de







Weil's um mehr geht.

Für das große Miteinander.

Wir fördern das gesellschaftliche Miteinander und den Zusammenhalt in der Region. Hierfür unterstützen wir gemeinnützige Projekte, Vereine und Initiativen, die den Menschen vor Ort die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. sparkasse-pforzheim-calw.de



Sparkasse
Pforzheim Calw

Basteln in der Bibliothek

Bastelspaß, kreativ sein & Lesen entdecken!



Jeden Donnerstagnachmittag wird die Stadtbibliothek zum kreativen Treffpunkt für Kinder ab 5 Jahren! Beim gemeinsamen Basteln entstehen nicht nur tolle Kunstwerke, sondern auch eine spielerische Verbindung zu Büchern.

Viele Kinder entdecken dabei ganz nebenbei die Welt der Bilder- und Sachbücher, sei es, um die Wartezeit zu verkürzen oder um nach dem Basteln noch ein spannendes Buch weiterzulesen.

Unsere engagierten Praktikantinnen vom Kinderschutzbund stecken jede Woche viel Liebe in die Auswahl und Vorbereitung neuer Bastelideen. Sie probieren alles vorher aus, damit beim Schneiden, Kleben und Gestalten nichts schiefgeht und falls doch, sind helfende Hände immer da!

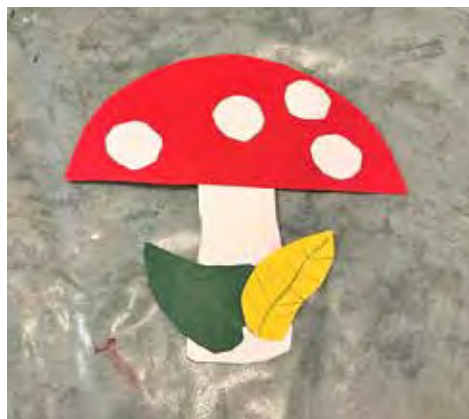
Mitmachen ist kinderleicht:

Es handelt sich um ein offenes Angebot – alle Kinder sind willkommen!

Material wird gestellt – kostenlose Teilnahme!

Eltern dürfen gerne mitbasteln und ihre Kinder unterstützen.

Wir freuen uns über kleine Spenden, um das Angebot weiterhin möglich zu machen und noch mehr über viele kleine und große Bastelfreunde! Kommt einfach vorbei und macht mit!



Weitere Informationen

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0

info@dksb-pforzheim.de

Mitarbeiter*innenfest

Kultur und Kulinarik

Das diesjährige Mitarbeiter*innenfest stand ganz im Zeichen von Geschichte, Kultur und Gemeinschaft. Mit einer spannenden Führung durch das Reuchlinmuseum und einem anschließenden kulinarischen Genuss bot der Tag für jeden Geschmack etwas Besonderes.

Der Tag begann mit einem kleinen Empfang bei Punsch und Gebäck in der Villa und einem lustigen Speed-Dating, um sich kennen zu lernen. Gemeinsam ging die Gruppe dann zur Schlosskirche. Unsere Gruppe wurde mit einer sachkundigen und spannenden Führung durch die historischen Hallen geleitet. Wir haben viele interessante Details kennengelernt, Historisch und besonders beeindruckend war der anschließende Rundgang durch das Reuchlinmuseum.

Nach so viel geistiger Nahrung war es Zeit für das leibliche Wohl. Wie jedes Jahr verwöhnte uns das Catering-Team bestehend aus Vorstand und Geschäftsführung mit einem wahren Festmahl. Indisches Essen zauberte alle in eine andere Welt - für jeden Gaumen war etwas dabei.



Die entspannte Atmosphäre bot die perfekte Gelegenheit, um sich mit Kolleginnen und Kollegen zwischen Haupt- und Ehrenamt auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Unser Mitarbeiter*innenfest war mehr als nur ein Betriebsausflug. Es war eine gelungene Mischung aus Bildung, Kultur und Genuss, die uns als Team noch enger zusammengeschweißt hat. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprechen für sich - wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Fest!

Mädchentreff Ronja



Der Mädchentreff des Kinderschutzbundes hat sich als wichtiger Freiraum für junge Mädchen etabliert. In wöchentlichen Treffen im KiCo unter liebevoller und fachlich guter Anleitung durch Laura Buess wird besonderer Wert auf Beteiligung gelegt – die teilnehmenden Mädchen gestalten das Programm aktiv mit und bringen eigene Ideen ein.

Die Starken Mädchen entwickeln verschiedene Aktivitäten die das Selbstbewusstsein fördern und persönliche Stärken in den Vordergrund stellen. Dabei arbeitet Laura Buess immer ressourcenorientiert, indem sie die individuellen Fähigkeiten der Mädchen erkennt und stärkt. So manches Lob wird ausgesprochen, was die Mädchen stolz macht und motiviert. So wird das Selbstbewusstsein gestärkt und die Kinder erfahren, dass sie selbst etwas bewirken können.

Bei aller Ernsthaftigkeit kommt der Spaß nicht zu kurz. Gemeinsame Spiele, kreative Projekte und Ausflüge sorgen für eine ausgelassene Atmosphäre. Diese lockere Umgebung schafft Vertrauen und ermöglicht es, auch ernstere Themen wie Freundschaft, Körperbewusstsein und Grenzen setzen behutsam anzusprechen.

Die Balance zwischen unbeschwertem Aktivitäten und wertvollen Gesprächen macht den Mädchentreff zu einem geschützten Ort, an dem junge Mädchen sich entfalten und gegenseitig stärken können.



Weitere Informationen

Laura Buess

Tel. 0176 36345068

buess@dksb-pforzheim.de

Spenden

Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden setzen wir uns unabhängig, kritisch und kompetent für die Interessen und Rechte von Kindern ein. Unsere Angebote und Projekte sind nachvollziehbar, Ihre Spenden setzen wir zielgerichtet und transparent ein.

Privatspenden

Sie können sowohl für den Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. als auch für einzelne Projekte spenden. Sprechen Sie mit uns – wir unterstützen Sie gerne in der Auswahl eines Projektes, das Ihren Vorstellungen entspricht.

Mitgliedschaft

Engagieren Sie sich dauernd und nachhaltig: Mit Ihrer Mitgliedschaft gestalten Sie aktiv die Arbeit unseres Ortsverbandes und sichern Kontinuität. Der Mindestbetrag für eine Mitgliedschaft beträgt 30 €. Eine Aufstockung ist natürlich jederzeit möglich. Ein Formular für die Mitgliedschaft finden Sie auch in diesem Jahresbericht oder Sie sprechen uns an!

Spendenaktionen

Der Erlös Ihres Konzertes mit dem Chor oder Ihres Kuchenverkaufs kommt unseren Angeboten und Projekten zu Gute. Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung und stellen Ihnen Informationsmaterial und Spendendosen zur Verfügung.

Anlassspende

Egal ob Geburtstag, Taufe, Familienfest, Jubiläum oder Hochzeit – Sie haben schon alles? Wir freuen uns, wenn Sie mit ihren Wünschen auch an den Kinderschutzbund denken und zu Spenden aufrufen.

Firmenspenden / Kooperationen

Mit vielen Firmen arbeiten wir lange Jahre vertrauensvoll zusammen. Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. bietet vielfältige Möglichkeiten an, sich zu engagieren. Wir informieren Sie gerne!

Transparenz

Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis legt mit seinem Jahresbericht Rechenschaft über seine Arbeit, seine Angebote und Projekte ab. Um einen vertrauensvollen und transparenten Umgang mit den uns anvertrauten Geldern dokumentieren zu können, legen wir jedes Jahr unseren Finanzabschluss einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer (Adjuvaris) vor. In der Vergangenheit wurden uns in jedem Jahr die Beachtung aller Vorschriften und die ordnungsgemäße Mittelverwendung bescheinigt.

Bitte unterstützen SIE uns und empfehlen uns weiter! Ihre Spende kommt vor Ort an!

Spendenkonten

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE55 6665 0085 0000 9034 42

BIC: PZHS DE66 XXX

Volksbank pur

IBAN: DE59 6619 0000 0029 0564 63

BIC: GENO DE61 KA1

Mobilität für das Ehrenamt

Großzügige Spende der VPE



Die Pforzheimer Verkehrsbetriebe (VPE) haben erneut ihr Engagement für die Gemeinschaft unter Beweis gestellt. Mit einer großzügigen Spende von 10 Fahrkarten für unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben sie einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung unserer Arbeit geleistet.

Die gespendeten Fahrkarten ermöglichen es unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, flexibler und kostengünstiger in der Stadt unterwegs zu sein. Dies ist besonders wichtig für unsere aufsuchende Arbeit und den direkten Kontakt zu Familien in verschiedenen Stadtteilen Pforzheims. „Diese Spende bedeutet für uns weit mehr als nur kostenlose Fahrten,“ erklärt Birgit Metzbaur „Sie ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, gut ins KiCo zu kommen, Familien in ihrer gewohnten Umgebung zu treffen und somit eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Das ist unschätzbar wertvoll für unsere Arbeit.“

Die Unterstützung durch die VPE ist ein wichtiger Beitrag zur Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements

in unserer Organisation. Sie entlastet nicht nur finanziell, sondern motiviert auch unsere Freiwilligen, indem sie ihre wichtige Arbeit wertschätzt und erleichtert. Diese Kooperation mit den VPE zeigt eindrucksvoll, wie lokale Unternehmen und gemeinnützige Organisationen Hand in Hand arbeiten können, um das Leben in unserer Stadt zu verbessern. Wir sind dankbar für diese Unterstützung und sehen sie als Ermutigung, unsere Arbeit für Kinder und Familien in Pforzheim weiter zu intensivieren.

Unser herzlicher Dank gilt der VPE für ihr vorbildliches soziales Engagement.



Weitere Spendenaktionen



Spielteppiche Bliss of Spirit - Spende



Aktion Förderpenny



Schulranzen-Spendenaktion



*WSP Spendenaktion-
Spendensammlung*



Spendenaktionen

zu Gunsten unseres Ortsverbandes 2024

- Adam, Karin
- Allgeier-Burghardt, Cordula und Burghardt, Frank
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
- Bäder, Melanie
- Bakanay, Metin
- Bakanay, Yeliz
- Bauknecht, Uta und Patrik
- Bildungsspende WeCan-Help gGmbH
- Brode, Dieter Johannes Wilhelm und Pitter, Stephan
- Dietz, Leonardo
- DODUCO Contacts & Refining GmbH
- Dr. Froehlinghaus, Thorsten
- Dr. Wenz-Fass, Alexandra
- Eggert, Peter Michael
- Esco Metallbausysteme GmbH
- Evangelische Kirche in Pforzheim, Kirchenbezirk
- Evangelischer Kirchenbezirk Mühlacker
- Fiedler, Sabine
- Floricel, Corina und Dan
- Frank, Friederike
- Funke, Marco
- Gänger, Jörg
- Gerstel, Tom
- Götz, Arnold
- Grimm, Christel
- Grötzing, Maximilian
- Grupp, Erika
- Haas Rechtsanwälte PartGmbH
- Haller, Marco
- Hammer, Birgit und Hansjörg
- Heling, Rainer
- Kessler, Wolfgang
- Kistner, Jeannette
- Knebel, Andrea Silke
- Kowal, Mirka Katharina
- Kueppers, Sigrid und Elmar
- Lenz, Gerda und Dieter
- Liwell GmbH Marquardt, Jara
- Makus Klotz GmbH
- Martin Walter Ultraschall-technik AG
- Medialeson GmbH
- Menschen in Not
- Mergl Kachelofen GmbH
- Merz, Rosemarie
- Mette, Christina und Martin
- Metzbaure, Birgit
- Möller, Uwe
- Möller-Espe, Doris und Espe, Winfried
- Mössner, Uta
- Müller, Melanie und Dr. Hennig
- Nikolaus Immobilien KG
- Notare Glagowski + Peikert GbR
- Pack, Christina
- Peter, Anette
- PHYSIO W53 Altmann, Mike
- Ratzlaff, Karina und Norbert
- Rex-Filmpalast by Cineplex Pforzheim
- Rissler + Braun Steuerberater PartGmbH
- Romey, Christian
- Rosch, Bernd
- Sadler, Margarete und Werner
- Schick, Ulrike
- Schofer Germany - THE CHAIN COMPANY GmbH & Co. KG
- Scholz, Ursula
- Schultz, Simone und Schulz, Peter
- Schwender, Harald
- Seemüller, Susanne
- Stadt Pforzheim
- Steinke, Matthias
- Stief, Stefanie
- Stork, Thomas
- Streibich-Brochmann, Edeltrud
- Strohalm Huchenfeld e.V.
- SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Mitarbeiterschaft
- Thalia Bücher GmbH Pforzheim
- Thost Projektmanagement GmbH, Mitarbeiterschaft
- Vogt, Angelika
- Volksbank pur e.G.
- von Drachenfels, Dana-Lisa
- Waldorfschule Pforzheim, Klasse 3b (Schuljahr 2023/2024)
- Warmuth, Lukas
- Weber, Renate
- Weber, Ulrich
- Wirtschaftsunioren Nord-schwarzwald e.V.
- Wurst, Martin
- Yahar Pour Mahabady, Katrin
- Auf die Initiative von ervjustiz.de, Uwe Möller, erhielten wir zahlreiche große und kleine Spenden auch im Jahr 2024

Spendendosen



Auch im Jahr 2024 konnten wir mit unseren Spendendosen Einnahmen erzielen. Das freut uns besonders. Denn es zeigt uns, dass Menschen doch immer bereit sind auch über Kleinstbeträge unseren Verein zu unterstützen. Dabei kann man gut sehen: Wenn alle sich zusammen tun, entsteht was Großes draus. Wir konnten den erstaunlichen Betrag von rund 360 € verbuchen. Ein ganz großes DANKESCHÖN an alle Spenderinnen und Spender.

Wenn auch Sie Läden, Märkte oder Einrichtungen kennen, die gerne Spendendosen aufstellen, lassen Sie es uns wissen, wir machen gerne einen Besuch und stellen uns dort vor. So können wir noch mehr gemeinsam bewegen.

Lieben Dank!

Wir bedanken uns für das Aufstellen unserer Spendenhäuschen und -dosen bei:

- Apotheke Center im Kaufland, Wilferdinger-Höhe
- Apotheke City, im VolksbankHaus
- Apotheke Hohenzollern, Hohenzollernstr. 29

- Apotheke Linden, Niefern-Öschelbronn
- Apotheke Sonnenhof, Carl-Schurz-Str. 50
- Apotheke Wartberg, Redtenbacherstr. 22
- Blumen Kamm, Westliche 214
- Blumen Schabinger, Am Hauptfriedhof
- Deutsche Bank, Filiale Pforzheim, Westliche 76
- Mast & Oehlert Mineralölvertrieb, Blücherstr. 21
- Mühle-Beck, Keltern-Weiler
- Praxis Dr. Susanna Havlik, Westliche 348
- Praxis Dr. Schleip, Birkenfeld
- Sparda-Bank, Bahnhofstraße
- Sparkasse Pforzheim Calw
- Steuerbüro KGS Südwest, Fritz-Ungerer-Str. 4
- Streb Gartencenter GmbH, Kieselbronner Str. 43

Wenn auch Sie uns die Möglichkeit geben wollen, eine Spendendose bei Ihnen aufzustellen, melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsstelle.

Wir freuen uns und sagen jetzt schon – DANKE!

Familienferien



Wer dieses Jahr im Kinder- und Familientreff KiCo bei den Familienferien dabei war, konnte erfahren, dass Ferien nicht immer nur Strand und Meer bedeuten müssen. Manchmal reicht auch eine Yoga-Matte, ein bisschen Farbe und die Freude daran, gemeinsam Neues zu erleben. Alles in allem waren unsere Familienferien wieder eine gelungene Mischung aus Entspannung, Kreativität und Lernen – und das alles mit einem gesunden Schuss Humor.

Während die Kinder im Grundschulalter ihre eigene Ferienbetreuung in Kooperation mit der Waldorfschule genießen konnten, durften sich die Eltern mit Kindern in den letzten beiden Wochen auf ein ganz besonderes Angebot freuen: Die Familienferien im Kinder- und Familientreff KiCo, bei denen Kunst, Yoga, Tanzen und auch ein Vortrag über Gebärdensprache im Mittelpunkt standen.

Die Kunstaktion im Stadtmuseum lud Groß und Klein dazu ein, sich kreativ auszutoben und gleichzeitig die eigene Fantasie auf ein neues Level zu heben. Ein weiteres Highlight war ein Eltern-Kind-Yoga-Programm. Eltern konnten dabei nicht nur ihre innere

Mitte finden, sondern auch mal wieder in Ruhe durchatmen so lange die Kleinsten nicht gerade beschlossen, die Yoga-Matte als Rennstrecke zu gebrauchen.

Sonia Mangler, die am Ferienprogramm teilnahm, war begeistert: „Ich mag an den Familienferien, dass es ein vielfältiges Angebot ist und man mit anderen Eltern in ähnlichen Lebenssituation in Kontakt kommt.“ Auch Fatma Mummert, die mit ihrer Familie dabei war, lobte die Vielfalt des Angebots: „Es ist toll und unkompliziert, bei dem schönen Wetter auch noch andere Eltern kennenzulernen.“ Ein besonderes Erlebnis war der interaktive Vortrag über Gebärdensprache mit Kleinkindern. Nicht nur die Eltern lernten die ersten Handzeichen für „mehr Kekse, bitte“. Während der ganzen Zeit über wurden die Kinder liebevoll von erfahrenen Kräften betreut.



Weitere Informationen

Martin Daub, Martina Goppelsröder-Barth, Florian Kaltenbach

Tel. 07231 58976-0

info@dksb-pforzheim.de

Ferienprogramm



Seit 2019 bietet der Kinderschutzbund ein Ferienprogramm an, das Kindern während aller Schulferien eine abwechslungsreiche und betreute Freizeitgestaltung ermöglicht. Von Montag bis Donnerstag, jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr, können die teilnehmenden Kinder in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes an spannenden Aktivitäten teilnehmen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen.

Im Jahr 2024 erfreute sich das Ferienprogramm großer Beliebtheit. Wöchentlich nahmen zwischen 15 und 20 Kinder daran teil. Besonders in den Sommerferien konnte das Angebot durch eine Kooperation mit dem Projekt „Starke Kinder“ des Internationalen Bundes (IB) erweitert werden. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es zusätzlichen 20 Kindern, an einem Tag an den Aktivitäten teilzunehmen.

Das Programm wurde gezielt auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Vielfältige Angebote wie gemeinsames Kochen, Malen, Basteln und spannende Ausflüge – unter anderem in den Benckiser-Park und den Wildpark – sorgten für eine erlebnisreiche Ferienzeit.

Ein besonderes Highlight war der Ausflug in

den Klettergarten des Wildparks. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre eigenen Grenzen auszutesten, über sich hinauszuwachsen und durch gegenseitige Unterstützung neue Herausforderungen zu meistern. Die Begeisterung der Kinder zeigte, wie wertvoll solche Erlebnisse für ihre persönliche Entwicklung sind.

Das Ferienprogramm 2024 war somit ein voller Erfolg. Es bescherte den teilnehmenden Kindern nicht nur schöne Erlebnisse, sondern förderte auch wertvolle soziale Erfahrungen.



Weitere Informationen

Oussama Zakzak

Tel. 0176 71223029

zakzak@dksb-pforzheim.de

Ferienbetreuung

Drei Wochen Abenteuer im Waldorfschul-Hort: Eine Sommerexpedition



Es war wieder soweit! Die Sommerferien begannen und der Hort der Waldorfschule verwandelte sich in einen geheimnisvollen Abenteuererspielplatz. 25 mutige Entdecker machten sich auf, drei aufregende Wochen zu erleben, geführt von unserem Expeditionsteam rund um Martina Koch.

Jeden Morgen, wenn die Uhr 8:00 zeigte, öffneten sich die Tore zu unserer Basis. Die frühen Stunden der Expedition waren der Kunst und dem Handwerk gewidmet – Papier, Farben und allerlei geheimnisvolle Materialien verwandelten sich unter geschickten Kinderhänden in wahre Schätze. Nach einer stärkenden Mittagsmahlzeit wagten sich unsere kleinen Abenteuerer hinaus auf den großen Pausenhof – ein vielseitiges Terrain für spannende Herausforderungen!

Mit Wikingerschach testeten sie ihre Zielgenauigkeit, beim Fußball bewiesen sie Teamgeist, und die Federballschlachten forderten Geschicklichkeit und Ausdauer. Die mutigsten Forscher bezwangen die hohe Kletterwand und blickten stolz auf ihre Gefährten herab. An Tagen, wenn Regengötter die Außenmissionen verhinderten, bot die

große Turnhalle Zuflucht für nicht weniger spannende Indoor-Abenteuer.

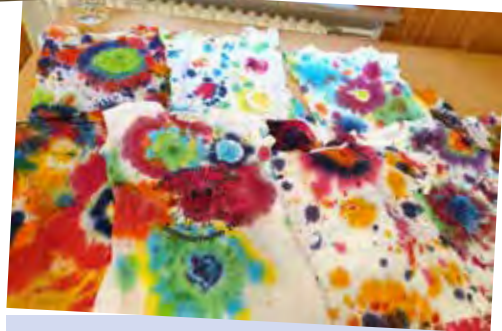
Der Donnerstag war stets ein Tag besonderer Magie: Die Expedition verwandelte sich in ein Kino, wo selbstgemachtes Popcorn in großen Schüsseln die Runde machte und spannende Geschichten auf der Leinwand zum Leben erwachten. Doch das größte Highlight folgte danach – ein Festmahl in Form von köstlicher, duftender Pizza, die alle Abenteuerer vereinte! Auch die Expeditionsbäckerei öffnete regelmäßig ihre Pforten, und unter den wachsamen Augen der Teamleiter entstanden saftige Muffins und knuspriges Brot, das nach großer Entdeckung schmeckte.



Die kühnsten Missionen führten unsere Expeditionstruppe aber in die Wildnis des Enzauparks. Dort galt es, das erfrischende Nass zu erobern und geheimnisvolle Spielplatzlandschaften zu erkunden. Im Wildpark stellten sich die jungen Entdecker einer besonders kniffligen Herausforderung – der großen Wildpark-Rallye! Mit Forscherblick und scharfem Verstand lösten sie Rätsel rund um die Tierwelt und kehrten mit neuem Wissen und leuchtenden Augen zur Basis zurück.

So vergingen die drei Wochen wie im Flug – eine unvergessliche Expedition voller Lachen, Entdeckungen und neuer Freundschaften. Als die Sommerexpedition zu Ende ging, wussten alle: Dieses Abenteuer wird in den Chroniken des Waldorfschul-Horts einen besonderen Platz einnehmen – bis zur nächsten großen Expedition im kommenden Jahr!

Wir danken wie immer der Waldorfschule für diese gelungene Kooperation!



Weitere Informationen

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0

info@dksb-pforzheim.de



Ein Familienbetrieb mit über drei Jahrzehnte hochwertigen Know-how in Trockenbau und Brandschutz.

Unser Wissen & Können durften wir bereits in zahlreichen Projekten unter Beweis stellen. Kreative Lösungen und Sonderwünsche werden mit handwerklicher Perfektion umgesetzt.

Wir stehen Ihnen gerne zur Seite, wenn es um Brandschutz, Trockenbau, Doppelboden, Trennwände, Türelemente und Akustiksegel, Maler- und Lackierarbeiten sowie Bodenbelag oder weiteren Forderungen geht, damit nichts dem Zufall überlassen bleibt.

Seit 2023 produzieren und montieren wir über unserer neu gegründete Firma KronDoors GmbH Alurohrahmenelemente.

Das Unmögliche möglich machen.

Vom **TROCKENBAU** und **BRANDSCHUTZ** bis hin zu **MALER-** und **BODENBELAGSARBEITEN** sowie **ALU-ROHRRAHMENTÜREN**, erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

Hohleiweg 12 76189 Karlsruhe Tel.: 0721 / 20 39 09 11

www.kantwerg-trockenbau.de info@kantwerg-trockenbau.de

SyBeKI – Systemische Beratung im Kinderschutzbund

Ein erfolgreicher Start für unsere neue Weiterbildung

Im Jahr 2024 startete der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis wiederholt mit unserem zukunftsweisenden Weiterbildungsangebot: **SyBeKI – Systemische Beratung im Kinderschutzbund**. Ziel dieses Programms ist es, Fachkräften aus verschiedenen Bereichen ein fundiertes systemisches Beratungswissen zu vermitteln, um Familien und Kinder noch gezielter unterstützen zu können.

Mit großem Engagement nahmen 25 Fachkräfte aus dem Kinderschutzbund, dem Jugendamt, Pro familia sowie weiteren Kooperationspartnern an der Weiterbildung teil. Die Teilnehmenden erhalten nicht nur theoretisches Wissen, sondern können durch praxisnahe Übungen ihre Beratungskompetenzen direkt vertiefen. Die systemische Beratung bietet dabei eine wertvolle Perspektive: Sie betrachtet nicht nur das einzelne Kind oder die einzelne Familie, sondern das gesamte soziale Umfeld, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Als starke Partnerin haben wir dabei die Paritätische Akademie Süd an Bord.

Nach intensiven Lerneinheiten und zahlreichen Praxisphasen schließen alle Teilnehmenden die Weiterbildung mit einem Abschlusszertifikat ab. Damit über zu-

sätzliche Werkzeuge verfügen, um in ihrer täglichen Arbeit noch effektiver agieren zu können.

Die positive Resonanz auf SyBeKI zeigt, wie groß der Bedarf an systemischer Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe ist. Das Weiterbildungsangebot wird sicher auch in den kommenden Jahren fortgesetzt und weiterentwickelt. Denn eines ist sicher: Je besser Fachkräfte auf die komplexen Herausforderungen im Kinderschutz vorbereitet sind, desto nachhaltiger können sie Kindern und Familien zur Seite stehen.



*Ich lass'
Pustebblumen wehen,
leise sich im Winde drehen.
Es ist Stille. Kein Krawummum
pustet uns hier einfach um.*



**ICH BIN
JETZT HIER.
UND WILL KEINE
ANGST MEHR HABEN.**

Geflüchtete Kinder waren in ihrem Herkunftsland oft mit Krieg, Gewalt und Tod konfrontiert. Und auch die Flucht sitzt noch tief in ihren Seelen. Deshalb begegnet der Kinderschutzbund diesen jungen Menschen mit besonderer pädagogischer Unterstützung und Empathie.

Pforzheimer Vereinsmesse

Engagement für ein lebendiges Stadtleben



Vereine spielen eine zentrale Rolle für das gesellschaftliche Miteinander – sie bieten Begegnungen, schaffen Gemeinschaft und bereichern das Stadtleben. Auch 2024 bot die Messe wieder eine Plattform, auf der Vereine sich präsentieren, vernetzen und ihre wichtigen Angebote einer breiten Öffentlichkeit vorstellen konnten.

Der Kinderschutzbund Pforzheim war mit einem eigenen Aktionsstand vertreten und nutzte die Gelegenheit, seine Arbeit vorzustellen, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen und über Kinderschutz, Familienangebote und ehrenamtliches Engagement zu informieren. Der direkte Austausch mit den Besuchern machte deutlich, wie wichtig das Thema Kinderschutz für viele Menschen ist und wie groß das Interesse an Unterstüt-

zungsmöglichkeiten und Mitwirkungsmöglichkeiten in diesem Bereich bleibt.

Die Pforzheimer Vereinsmesse hat gezeigt, wie vielfältig das Vereinsleben in der Region ist und wie sehr Vereine zur Attraktivität der Stadt beitragen. Der Kinderschutzbund freut sich, Teil dieses wichtigen Netzwerks zu sein und auch in Zukunft aktiv daran mitzuwirken, das gesellschaftliche Miteinander in Pforzheim zu stärken.



v.l.n.r.: Christina Mette, Dodo, Florian Kaltenbach



Weltkindertag

Kinder- und Familienfest – Chancengleichheit spielerisch erleben



Führt durch den Tag: Birgit Metzbaure

Der Weltkindertag ist mehr als ein Fest – er ist eine Plattform für Chancengleichheit. Am 22. September 2024 war alles vorbereitet. Rund 1.000 Kinder und Erwachsene erlebten auf dem Gelände des Kinderschutzbundes, wie Vielfalt und Gemeinschaft gelebt werden können. Das Kinder- und Familienfest war ein Statement für Chancengleichheit – spielerisch, bunt und voller Herzenswärme.

Verschiedene Organisationen zeigten: Bildung und Teilhabe darf keine Grenzen kennen.

Für das leibliche Wohl war mit einer tollen Bewirtung bestens gesorgt. Zahlreiche Institutionen und Organisationen wie die Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz, Tagesmütter, Capoeira-Gruppen, die Deutsch-Polnische und die Deutsch-Rumänische Ge-

sellschaft, das Jugendamt Pforzheim, das THW, das Mediashuttle der Stadtbibliothek und die Rettungshundestaffel waren mit dabei und bereicherten das Fest mit spannenden Aktionen.

Besondere Highlights waren unser Maskottchen Dodo, das mit vielen Kindern kuschelte und ihre Herzen eroberte, sowie eine beeindruckende Zaubershow für die jungen Gäste. Die große Tombola hielt wunderschöne Preise für Kinder und Erwachsene bereit – darunter als Hauptgewinn eine Fahrt mit dem Heißluftballon beim German Cup.

Neben diesen Attraktionen gab es zahlreiche Bastel- und Bewegungsangebote, nette Sitzcken, eine Hüpfburg sowie unseren Büchertisch mit vielen tollen Kinderbüchern.

Ein riesiges Helferteam sorgte für den reibungslosen Ablauf – allen voran Florian Kaltenbach, der die Organisation großartig gemanagt hat. Die Erleichterung und Freude beim verantwortlichen Vorstands- und Geschäftsführungsteam waren am Ende des Tages spürbar – ein gelungenes Fest, das allen in Erinnerung bleiben wird!







Die Elternschule am Helios Klinikum macht zum Monatsende zu. Einige Hebammen wollen ihr Angebot trotzdem mehrfach erhalten.

Antje Kieß

Elternschule schließt die Türen

- Hebammen räumen das Gebäude am Helios zum 31. August.
- Die Kurse dort waren stark nachgefragt. Wie geht es jetzt weiter?

CONSTANTIN HEGEL/PROHEIMA

Es ist ein harter Schlag für die Versorgung von werdenden Eltern und die Nachsorge von frisch entbundenen Müttern: Die Elternschule, untergebracht neben dem Helios Klinikum, schließt zum Ende des Monats ihre Türen. Das bestätigt auf Nachfrage das Helios Klinikum. Das bisher die Räume für die dort arbeitenden Hebammen zur Verfügung stellte.

In dem Gebäude an der Holzgartenstraße haben neun freiberufliche Hebammen verschiedene Kurse für Eltern angeboten – von der Geburtsvorbereitung über Baby massagen und Säuglingspflege bis hin zum Yoga für Schwangere. Nach PZ-Informationen waren die Angebote teils sehr stark nachgefragt.

Der Grund für das baldige Auszug Helios-Klinikum plant, das gesamte Gebäude, in dem auch die Elternschule untergebracht ist, zu modernisieren. „Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsame Gespräche über mögliche Ausweichmöglichkeiten geführt“, berichtet Christina Schwane, Pressesprecherin des Helios. „Die Preisgemeinschaft hat uns darüber informiert, dass sie sich in ihrer bisherigen Gesellschaftsform zum 31. August 2024 auflöst.“

Was aus den Gesprächen über Ausweichmöglichkeiten geworden ist? Das ist auch von Uta Eickert nicht zu erfahren, die den Zusammenschluss der Hebammen in der Elternschule leitet. Nur so viel: Einige der freiberuflichen Hebammen würden wohl jede für sich alleine weitermachen. Eben ohne die zentralen Räumlichkeiten.

Parallel laufen weiterhin Gespräche. Das Helios signalisiert, zu der Einrichtung zu stehen: „Wir möchten das Angebot der Elternschule für werdende und frischgeborene Eltern aufrechterhalten und erwidern derzeit mit unseren Hebammen Lösungen“, versichert Sprecherin Schwane. Die Babyklappe, die ebenfalls in dem Gebäude untergebracht ist, bleibt bestehen. Darum kümmere sich die Kinderklinik.

Kinderschutzbund unterstützt

Bis Klarheit über die Zukunft der Angebote der Elternschule herrscht, werden sich Eltern aus Pforzheim und Umgebung aber auch nach Alternativen umsehen müssen. „Die Schließung der Pforzheimer Elternschule ist natürlich ein Verlust“, meint Christina Mette, stellvertretende Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Pforzheim/Enzkreis.

Die Schließung treffe Pforzheim und den Enzkreis gleichermaßen. „Für alle Institutionen, die Angebote für Eltern mit Säuglingen haben wird die Schließung der Elternschule sicher spürbar sein.“ In der gesamten Region sei es für viele Eltern schwierig, Hebammen und auch Kinderarztpraxen zu finden. Da sei es wirklich wichtig, dass die Eltern sich gar auf die Zeit mit dem Säugling vorbereitet hätten, sagt Mette an.



Christina Mette

„Die Schließung der Pforzheimer Elternschule ist natürlich ein Verlust. Jede Institution und Einrichtung, die für Kinder und deren Familien Angebote bereithält und unterstützt, ist wichtig und wird gebraucht.“

CHRISTINA METTE, stellvertretende Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Pforzheim/Enzkreis

DIE ZAHL

9

HEBAMMEN boten laut Homepage in der Elternschule verschiedene Kurse für werdende und gewordene Eltern an. Von der Geburtsvorbereitung bis zur Säuglingspflege.

Für Eltern, die sich fragen, wohin sie sich jetzt wenden können, hat Mette einige Alternativen parat: So seien Ausweichmöglichkei-

ten in Pforzheim und in den angrenzenden Gebieten immer auch bei den Frühen Hilfen zu finden. Der Kinderschutzbund Pforzheim/Enzkreis könne hier mit seinem vielfältigen Gruppen- und Einzelangebot für die Altersspanne von null bis drei Jahren sicher im Rahmen seiner Kapazitäten einiges auffangen. Einmal monatlich biete eine erfahrene Kinderkrankenschwester einen Säuglingspflegekurs an, eine freie Selbstberaterin stehe ebenfalls für Fragen rund um das Thema Ernährung zur Verfügung.

In unserem Angebot der medizinisch-pädagogischen Hilfen stehen drei erfahrene Kolleginnen mit medizinischem und pädagogischem Wissen Pforzheimer Eltern kostenfrei zur Seite und können schon vor der Entbindung unterstützen“, so Mette. Für den Enzkreis habe der Caritasverband ein entsprechendes Angebot geschaffen.

Für viele ebenfalls ein Bedürfnis: Anschluss zu anderen Eltern finden. Deshalb biete der Kinderschutzbund vielfältige Spiel- und Kaffeegruppen an, in denen ein Austausch möglich ist. Und bei Unsicherheiten kann der Kinderschutzbund mit seiner entwicklungspsychologischen Beratung Eltern und Kindern helfen. „Alle Angebote sind kostenfrei“, betont Mette.

Eltern können sich beim Kinderschutzbund während der telefonischen Sprechstunde bei Gudrun Strassner melden. Freitags von 14 bis 15 Uhr unter (07 31) 580 26 27 oder (01 76) 46 29 37 00.

Steigender Bedarf, stagnierende Bezahlung

Kinderschutzbund und Tagesmütter plädieren für Reformen.

ROBIN DANIEL FROHMER
Pforzheim

Tagesmütter, sagt Abhena Tyrbodari, „sind häufig die ersten Lege-
steine“ während der Betreuung
von Kleinkindern – denn, anders
als Kitas, begleiten sie ihre Pfl-
ge-
kinder bereits in den ersten drei
Lebensjahren. Mit individueller
Hingabe und großem Idealismus.

„Ungefähr 250 Kinder werden
in Pforzheim gegenwärtig von Ta-
gesmüttern betreut“, weiß Kathrin
Stemmer, die das Kindertagespfle-
gebüro im Kinderschutzbund Pforz-
heim Enzlefeld seit vielen Jahren
leitet. Den tatsächlichen Bedarf
Eltern haben einen Rechtsan-
spruch – schätzt sie mit 1000 bis
1200 Plätzen wesentlich höher
ein. „Es gibt lange Wartelisten“,
ergänzt Tagesmutter Sayeh König.
Außerdem würden bei allen

Tagesmüttern regelmäßige auch
lernen von in der Betreuung auf-
wachsen Kindern vorstellig, die
in ihrer Kita ausgebildet worden
sind. Stummer hat freigeschaltet, wie
sich die Kindertagespflege als
Zweig von einer „sozialwissenschaftlichen
Gefühlsgruppe“ in der Nachbarschaft
zu einem vollen Beruf um-
formen. „Qualifikationsstandards“
wünschte – aber auch, dass allzu-
wenig mehr Internatskinder von
den blackboard-Kabinebe-

dingungen abgeschnitten werden.
Ungefähr 70 Tagesmütter gibt es
derzeit in der Gießstraße, davon
sind 40 selbstständig und 30 fest
angestellt – beispielsweise im
Familienzentrum Am...

„Die Kita bekommt von uns
Kindern, die bereits ohne Windeln
und Schullager auskommen, die
selbstständig essen und ihre
Schuhe binden können“, unter-
streicht Tyrbodari. Und: „Wir wer-
den oft unterschätzt – wir sind

nicht nur Mütter“, Nicki Freiberger,
ebenfalls Tagesmutter, pflichtet
bei. „Tatsächlich weiß der Ge-
meinderat häufig nicht, was wir
leisten“.

Ihren Mütter-Epizentrum, die Geschäfts-
führung des heutigen Kinder-
schutzbundes, stellt die Honorar-
ierung, die in Pforzheim prakti-
zierte „stundenbezogene Abrech-
nung pro Kind“, als Hemmschuh
für Erhalt und Ausbau der Ta-
gespflege. „Die Professionsbildung

hat die staatliche Seite voraus-
gesetzt – das Bezahlungssystem
wurde aber im letzten Jahrhar-
ter belassen“.

Aus Mittwoch gibt es im Rah-
men der 1000, um die künftigen
Zusatzentscheidungen für die Ta-
gespflege, Eigenen zu dieser
öffentlichen Vorberatung hat die
Kinderschutzbund eine umfang-
reiche Vorschlagsliste erstellt.
Hier wird die vorgeschlagene Ta-
gespflegeentscheidung von 30 Euro,
bzw. teilweise in Kenntnis der oft
langwierigen Eingewöhnungs-
phase neu aufgenommenen Kinder,
als nicht ausreichend kritisiert
und für den Abbau bürokratischer
Hürden geworben. Mütter-Epiz-
entrum plädieren für eine pauschale Platz-
entlohnung, wie sie andere Kom-
munen längst praktizieren – ohne
stundenbezogene Abrechnung. Vor-
getragene Pflichtschulbildungsin-
nen, höhere Zuschläge für Kinder
mit besonderem Bedarf und
die Aufnahme einer Krankenzu-
satzversicherung sind weitere
Anliegen.



Haben Vorschläge für die künftigen Zuschussrichtlinien für die Kindertagespflege (von links): Diplomatologin Dore Mütter-
Epe (Vf Kinderschutzbund Pforzheim Enzlefeld), Kathrin Stummer, Leitung des Kindertagespflegebüros im Kinderschutzbund
und die drei Tagesmütter Nicol Freiberger, Sayeh König und Abhena Tyrbodari.

KiCo weckt direkt vor der Haustür Urlaubsgefühle

• Sport, Kunst, Yoga und
Gebärdensprache:
Kinderschutzbund bietet
vielfältiges Programm in
den Sommerferien.

PFORZHEIM. Wer dieses Jahr im
Kinder- und Familienzentrum KiCo
bei den Familienferien dabei ist,
erfährt, dass Ferien nicht immer
aus Strand und Meer bestehen
müssen. Manchmal reicht auch ein
Yoga-Matte, ein bisschen Farbe
und die Freude daran, gemeinsam
Neues zu erleben. Alles in allem
und die Familienferien sind den
Veranstaltern eine gelungene Mi-
schung aus Entspannung, Kreati-
vität und Lernen – und das alles
mit einem gesunden Schuss Hu-
mor.

Auch wenn die Sommerferien
schon weit fortgeschritten sind,
gibt es für Familien im Kinder-
schutzbund noch ein tolles Pro-
gramm: entspannt und kreati-
vität – und das in mehr als einer
Sprache. In diesem Jahr ist das
Ferienprogramm für Familien wie-
der sehr vielfältig, so der Kinder-
schutzbund.

Während die Kinder im Grund-
schulalter ihre eigene Ferienbe-

treuung in Kooperation mit der
Waldorfschule genießen können,
werden sich die Eltern mit Kindern
in den letzten beiden Wochen auf
ein ganz besonderes Angebot freu-
en: die Familienferien im Kinder-
und Familienzentrum KiCo, bei denen
Kunst, Yoga und sogar ein Vortrag
über Gebärdensprache im Mit-
punkt stehen.

Für die ganze Familie

Die Kummaktion im Stadtmuseum
an diesem Montag (ab 10 Uhr) und
Klein dazu ein, sich kreativ auszu-
leben und gleichzeitig die eigene
Fantasie auf ein neues Level zu
heben. Ein weiteres Glanzstück ist
ein Eltern-Kind-Yoga-Programm.
„Eltern können dabei nicht nur ihr
eigene Mitte finden, sondern
auch mal wieder in Ruhe darstel-
len, so lange die Kleinsten nicht
gerade beschließen, die Yoga-Mat-
te als Rennstrecke zu missbrau-
chen“, heißt es in der Mitteilung.

Sonja Mangler, die am Ferien-
programm teilnimmt, ist begeistert.
„Ich mag an den Familienferi-
en, dass es ein vielfältiges Ange-
bot ist und man mit anderen El-
tern in ähnlichen Lebenssitua-
tionen in Kontakt kommt.“ Nach Pa-
trick Mummert, der mit ihren Fami-

lie dabei ist, soll die Vielfalt des
Angebots „Es ist toll und un-
vergesslich“. Bei den selbst-
Werten auch noch andere Eltern
kennenlernen.“

Ein besonderes Highlight
wird an diesem Dienstag der in-
teraktive Vortrag über Gebär-
densprache mit Kleinkindern
sein. Nicht nur die Eltern ler-
nen die ersten Handzeichen für
„Mutter“, „Schokolade“, „bist“,
die Kinder werden in der Zeit lie-
blich von erfahrenen Krühen be-
treut. Der Kinderschutzbund
ist in einer Präsentation
als Familien- und, spontan in
der letzten Woche, zusätzli-
ches immer von 10 bis 13 Uhr
ist Programm geboten. Beginn
nen wird mit einem Frühstück-
angebot. In dieser Woche stehen
bis zum Freitag, 6. September,
unter anderem das Kunstpro-
jekt „Ein Tattatagebuch mit dem
Tanztrio „Le Klavier“ und eine
reine australische Programmpun-
kte mit dem Plan, bei

Weitere Informationen können
telefonisch unter (07 23) 58
9760 oder per E-Mail an
info@ki-co-pforzheim.de
angefragt werden.



Auch ein Besuch im Wildpark gehört zum Ferienprogramm für Familien, das der Kinderschutzbund auf die Reihe gestellt hat.
In dieser Woche ist auch einiges geboten.

PHOTO: MARIAN KÖLL

Säuglingspflegekurs

Was zeichnet den Kinderschutzbund hier in Pforzheim ganz besonders aus? Wir lassen uns nicht so schnell aus der Ruhe bringen, schauen nach vorne und versuchen, für Kinder und deren Familien das passende Angebot zu schaffen!

So beispielsweise im Jahr 2024 mit der Schließung der Pforzheimer Elternschule geschehen. Das Aus der Elternschule hat viele Eltern vor Herausforderungen gestellt. Doch wir geben bei solchen Nachrichten nicht auf! In einer hervorragenden und niedrigschwelligen Kooperation, die ihre Wurzeln in der Sozialvisite gründet, wurde umgehend ein neues Angebot ins Leben gerufen, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Christina Mette und Stephanie Staffe haben kurzerhand einen Säuglingspflegekurs ins Leben gerufen. Stephanie Staffe, die Stationsleitung der Wochenstation im Helios Klinikum, ist bestens qualifiziert und hat das Herz am rechten Fleck. Sie leitet das neue Angebot ehrenamtlich und bietet einmal im Monat einen Kurs an, der allen Eltern teile offensteht. Hier können sie sich austauschen, Unterstützung finden und wertvolle Tipps für den Familienalltag erhalten.

Der Kurs findet kostenfrei in unserem KiCo statt und alle interessierten Eltern sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Damit setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass Familien in Pforzheim und im Enzkreis die Unterstützung bekommen, die sie benötigen.



Stephanie Staffe

Säuglingspflegekurs

Kostenfreies Gruppenangebot für Schwangere und frischgebackene Eltern(teile)

- Gespräche und Infos zu Schwangerschaft, Geburt, erste Zeit zuhause, Säuglingspflege, Nahrung, Schlafen, Stillen, uvm.
- In Kooperation und Durchführung mit Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Stillberaterin IBCLC Stephanie Staffe

Deine Themen sind sehr willkommen!

Quereinstieg ist jederzeit möglich

Du findest uns hier

KiCo, Kinder- und Familientreff
Luisenstr. 46 (Eingang im Hinterhof)
75172 Pforzheim

Ansprechpersonen:
Stephanie Staffe
Telefon DKSB 07231 - 58976-0
Email: info@dksb-pforzheim.de



1x monatlich
Dienstags
15:00 - 16:00 Uhr



scan mich für Termine



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim/Enzkreis

Was sonst noch los war...



Demo für Frieden und Demokratie



Ehrenamtsfest



Besuch vom Osterhase beim Kinderschutzbund



Aktion Weihnachtspost Gemeinderäte



Neujahrsempfang der Stadt Pforzheim im CCP

Kinderrechte-Tag

Ein besonderer Vormittag in der Brötzingener Grundschule



Am 20. November 2024 stand die Brötzingener Grundschule ganz im Zeichen der Kinderrechte. Im Rahmen des internationalen Tags der Kinderrechte wurde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein kreativer und lebendiger Vormittag gestaltet, der sich intensiv mit den Rechten von Kindern auseinandersetzte. 12 Mitarbeitende des Kinderschutzbunds waren als Ansprechpersonen mit verschiedenen Angeboten vor Ort.

Die Kinder setzten sich mit verschiedenen Aspekten der Kinderrechte auseinander und brachten ihre Gedanken auf vielfältige Weise zum Ausdruck. Ein großes Plakat entstand, das mit seinen Farben und Botschaften eindrucksvoll verdeutlichte, wie wichtig und präsent das Thema ist. Ebenso wurden bunte Wimpelketten gestaltet, die die Schule schmücken und die Kinderrechte sichtbar machen. Besonders spannend war eine Umfrage, bei der die Kinder Erwachsene und ältere Schülerinnen und Schüler zu ihrem Wissen über Kinderrechte befragten – mit teils überraschenden Ergebnissen.

Ein weiteres Highlight war die Gestaltung von Stühlen, die symbolisch zeigen: Hier ist Platz für Kinderrechte! Mit viel Kreativität und Engagement wurden sie bemalt und mit

wichtigen Botschaften versehen.

Dieser Vormittag hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch nachhaltig Wirkung gezeigt. Die Kinder haben sich intensiv mit ihren eigenen Rechten auseinandergesetzt und ein starkes Bewusstsein dafür entwickelt, wie wichtig es ist, dass Kinder gehört, geschützt und ernst genommen werden.

Die Ergebnisse dieses besonderen Tages wurden in einer Dokumentation festgehalten – mit Fotos der kreativen Arbeiten, Eindrücken aus der Umfrage und den gestalteten Stühlen. Ein schöner Beleg dafür, wie wertvoll es ist, Kinder aktiv einzubeziehen und ihnen eine Stimme zu geben. Das Heftchen kann gegen eine kleine Spende in der Geschäftsstelle erworben werden.

Der Kinderrechte-Tag 2024 in der Brötzingener Grundschule war ein voller Erfolg und ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Kinderrechte in unserer Gesellschaft.



Politische Bildungsfahrt nach Berlin

Eine Reise voller Einblicke

Auf Einladung von Rainer Semet, MdB (FDP) hatte der Kinderschutzbund die Gelegenheit, mit 40 Teilnehmenden aus Haupt- und Ehrenamt an einer politischen Bildungsfahrt nach Berlin teilzunehmen. Die viertägige Reise bot ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Einblicken in die Arbeit des Bundestages, die politischen Strukturen der Hauptstadt und wichtige gesellschaftliche Themen.

Bereits die Anreise am 3. April 2024 verlief reibungslos: Nach der Zugfahrt nach Berlin wurden die Teilnehmenden von einem Bus abgeholt und während des gesamten Aufenthalts komfortabel begleitet. Nach einem gemeinsamen Abendessen bezog die Gruppe ihr Hotel und bereitete sich auf die kommenden erlebnisreichen Tage vor.

Der 4. April begann mit einem Besuch im Deutschen Bundestag, bei dem die Gruppe nicht nur den Plenarsaal besichtigen, sondern auch einen Vortrag über die Aufgaben des Parlaments hören konnte. Bei der engagierten Diskussion mit Rainer Semet wurden viele Themen, die die Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes beschäftigt erörtert: Leben an der Armutsgrenze, wenig gut bezahlbarer Wohnraum für Familien, Kinderrechte und gesundheitliche Versorgung waren da Themen. Danach gab es einen Fototermin auf der Fraktionsebene. Nach einer guten Stärkung am Mittag stand ein Informationsgespräch im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft auf dem Programm. Auch hier konnte unsere Gruppe mit fachlichen Beiträgen intensiv diskutieren. Den Nachmittag und Abend prägten eine politisch orientierte Stadtrundfahrt und individuelle Freizeit.

Der 5. April führte die Gruppe zunächst zu einer zweiten Etappe der Stadtrundfahrt, bevor sie sich im Europäischen Haus mit Fragen zur EU-Politik auseinandersetzte. Nach einer weiteren gemeinsamen Mahlzeit folgte ein beeindruckender Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße, wo die Teilnehmenden einen bewegenden Einblick in die deutsche Teilungsgeschichte erhielten. Interessant waren auch die persönlichen Geschichten eigener Kolleg*innen, die den Mauerfall ganz intensiv aus eigener Erfahrung als DDR-Bürger*innen erfahren haben und damit die Geschichte sehr spürbar werden ließ.



Zum Abschluss der Reise am 6. April durfte die Gruppe Berlin noch einmal von einer anderen Perspektive erleben: Eine Schiffsrundfahrt auf der Spree bot die Möglichkeit, die Sehenswürdigkeiten der Stadt entspannt vom Wasser aus zu betrachten. Nach einer letzten gemeinsamen Mahlzeit trat die Gruppe schließlich die Rückreise an.

Diese Bildungsfahrt war eine wertvolle Gelegenheit, politische Abläufe hautnah zu erleben, Fragen zu stellen und neue Perspektiven zu gewinnen. Die vielen Eindrücke und Begegnungen werden sicherlich lange in Erinnerung bleiben. Ein herzliches Dankeschön geht an Rainer Semet, MdB, für die Einladung und die Möglichkeit, Politik in Berlin direkt zu erleben!

Weihnachtsaktionen

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder mit vielen Aktionen Kinderaugen leuchten lassen. Das klappt nur mit Hilfe verschiedener Unterstützer.

Wir danken:

- der Bevölkerung in Pforzheim und dem Enzkreis, die mit kleinen Geschenken Großes tun
- der Volksbank Pur
- der PZ
- Firma Camlog und Alcatec
- Firma Siemens Karlsruhe
- dem Theater Pforzheim



Wunschbaum im VolksbankHaus

Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Kind aus einer Familie, in der an jedem Tag überlegt werden muss, wie man über die Runden kommt. In einer Familie, wo neue Schuhe, ein Lieblingsbuch oder ein Spielzeug keine Selbstverständlichkeit sind. Und dann - dann dürfen Sie einen Wunsch aufschreiben. Nicht irgendeinen Wunsch, sondern DEN Wunsch, der Ihr kleines Herz zum Leuchten bringt.



Dieses Aufschreiben ist bereits der erste Zauber. Die Verwandlung von Unsichtbarkeit in Sichtbarkeit. Von Stille in Stimme. Von Resignation in Hoffnung. Und der Wunsch, die Hoffnung geht auf, weil er sicher erfüllt wird. 200 Kinderwünsche hingen wieder am Wunschbaum im Volksbankhaus. Viele kleine und große Menschen sind zur Eröffnung gekommen, die Chorakademie hat zu einer festlichen Stimmung beigetragen, René Baum, Vorstand der Volksbank und Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn eröffneten gemeinsam mit Doris Möller-Espe den Wunschbaum. Die PZ war mit Albert Esslinger-Kiefer, Thomas Satinsky und vielen Redakteur*innen vertreten, ebenso wie der Vorstand des Kinderschutzbundes. Wir sagen Danke für diese wundervolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Gutes bewirkt – und das seit nunmehr 18 Jahren!

Freude schenken, Wünsche erfüllen

Im Dezember 2024 durften wir im Kinderschutzbund Pforzheim e.V. eine wunderbare



vorweihnachtliche Überraschung erleben. Die Unternehmen Camlog und Altatec ermöglichten eine besondere Wünschebaumaktion für die von uns betreuten Kinder.

Insgesamt 100 Wünsche unserer Kinder wurden durch die Mitarbeitenden beider Firmen im Rahmen ihrer Initiative „we.share“ erfüllt. Die Wunschliste umfasste sowohl persönliche Geschenke für die Kinder als auch praktische Dinge und Spielmaterialien für unsere Einrichtung – darunter Handtücher, Kulturbbeutel, Bastelmaterialien und klassische Brettspiele.

Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer aus dem Unternehmens-Team sorgten für eine liebevolle Verpackung der Geschenke. Bei der offiziellen Übergabe nahm unsere Geschäftsführerin Doris Möller-Espe die großzügigen Spenden von der Geschäftsleitung der Unternehmen – Martin Lugert, Markus Stammen und Daniel Balduf – entgegen.

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung, die nicht nur materiellen Wert hat, sondern vor allem den Kindern zeigt, dass

an sie gedacht wird. Solche regionalen Partnerschaften helfen uns, unsere Arbeit für Kinder und Familien in Pforzheim fortzuführen und zu verstärken.

Siemens-Weihnachtsaktion

Die Kinder, die unseren Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in den Frühen Hilfen begegneten, durften sich auch wieder über die großzügige Weihnachtsaktion der Firma Siemens freuen. Insgesamt 100 Geschenke wurden für Kinder gespendet- Die liebevoll ausgewählten Präsente umfassten Krabbelspielzeug, erste Kleidungsstücke, Puppen, Bücher und Greiflinge – alles, was die Entwicklung der Kleinkinder fördert und ihnen Freude bereitet.

Besonders herzlich war die persönliche Übergabe: Die Jugendvertretung von Siemens brachte die Geschenke selbst in unsere Einrichtung und konnte sich so ein direktes Bild von unserer Arbeit machen.

Wir danken den Mitarbeitenden von Siemens für diese wertvolle Unterstützung, die gerade den Familien mit den jüngsten Kindern zugute kommt und ihnen ein schönes Weihnachtsfest ermöglicht.



Fleißige Fürsprecher der Kinder



ESSIG, PFLANZEN UND KUSCHELTIERE haben Florian Kaltenbach, zuständig für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit beim Kinderschutzbund, und Christina Mette, stellvertretende Geschäftsführerin, am Donnerstag in der PZ-Aktionshütte angeboten. 60 Haupt- und 100 Ehrenamtliche unterstützen Kinder und Familien. Diesen Freitag ist der Verein wieder in der Hütte und freut sich auf viele Besucher. saam FOTO: MEYER



Strahlende Kinderaugen dank Nikolaus Charity im Rex by Cineplex – 700 € für den Kinderschutzbund

Wir vom Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. freuen uns riesig über die Unterstützung, die wir im Rahmen der Nikolaus Charity erfahren durften! Dank der großartigen Aktion des Rex by Cineplex Kinos konnten insgesamt 700 Euro für unsere Arbeit gesammelt werden – ein herzliches Dankeschön an das gesamte Teamrund um Familie Geiger und natürlich an alle Kinobesucherinnen und -besucher, die mitgemacht haben.

Ein Teil jedes verkauften Tickets floss direkt in unsere Projekte – eine Geste, die uns nicht nur finanziell hilft, sondern auch zeigt: Gemeinsam können wir viel bewegen. Besonders gefreut haben sich die kleinen Besucher*innen des Kinos an diesem Tag über den Überraschungsbesuch des Nikolaus, der mit kleinen Geschenken für viele leuchtende Augen sorgte.

Doch damit nicht genug: 2025 dürfen sich einige unserer Kinder auf eine exklusive Filmvorstellung im Rex by Cineplex freuen. Diese Einladung schenkt ihnen nicht nur Freude und Abwechslung, sondern auch einen unvergesslichen Moment – fernab vom Alltag.

Solche Aktionen machen unsere Arbeit möglich und geben den Kindern, die wir begleiten, das Gefühl gesehen und wertgeschätzt zu werden. Wir sagen von Herzen DANKE – für die Spende, für die Aufmerksamkeit und für das gemeinsame Engagement.

Internationaler Tag der Familie

Bewegungsspiele auf dem Marktplatz

Kinderschutzbund organisiert Aktionstag am Internationalen Tag der Familie



Einen Familiennachmittag veranstaltet der Kinderschutzbund Pforzheim-Enzkreis an diesem Mittwoch, 15. Mai, auf dem Marktplatz. Anlass ist der Internationale Tag der Familien. Dieser Aktionstag wurde von den Vereinten Nationen mit einer Resolution im Jahr 1993 eingeführt und im Jahr 1994 erstmalig gefeiert, informiert der Kinderschutzbund Pforzheim-Enzkreis in einer Pressemitteilung.

Gemeinsam mit der Fitness Factory Pforzheim gestaltet der Kinderschutzbund am Mittwoch einen bunten Nachmittag. Von 15 bis 17 Uhr werden auf dem Marktplatz vor allem Bewegungsspiele angeboten. Es können zudem Wurfbälle gebastelt und gleich ausprobiert werden. Für alle, die an den Bewegungsspielen mitmachen, gibt es einen Hula-Hoop-Reifen als Geschenk. Das Angebot ist kostenfrei.

Der Kinderschutzbund unterstützt Familien in vielen Lebenslagen und mit einem brei-

ten Spektrum von Angeboten. Am Internationalen Tag der Familie möchte der Kinderschutzbund vor allem auf die Bedürfnisse von Familien aufmerksam machen. Die Verwirklichung aller Kinderrechte und eine ausreichende Kindergrundsicherung mit Schutz vor Armutsfolgen sind allen Mitwirkenden ein besonderes Anliegen, heißt es weiter in der Pressemitteilung des Kinderschutzbunds.

Der Kinderschutzbund fordert daher, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden und eine ausreichende Kindergrundsicherung ausgezahlt wird, damit keine Familie und kein Kind zurückbleiben muss. „Kinderarmut bedeutet vor allem, nicht dabei sein zu können, wenn das Geld für Aktivitäten, Sportangebote oder Sportschuhe nicht ausreicht. Das darf nicht sein“: so Doris Möller-Espe von der Geschäftsführung des Pforzheimer Kinderschutzbunds in der Mitteilung.

Artikel vom 14.05.2024 aus der BNN



Theater-Workshop im Kinderschutzbund

gefördert durch den Innerwheel-Fonds Deutschland

„Das kann doch nicht so schwer sein.....“ - oder wie Kinder sich glücklich sein vorstellen



Drei Tage lang trafen sich 14 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren in den Faschingsferien zu einem Theaterworkshop angeleitet von der Theaterpädagogin Silke Karl.

Der Workshop wurde mit einer Spende von Innerwheel bezuschusst, um Kindern, die aus der Ukraine geflohen sind ein Angebot zur Verfügung zu stellen. In unserem Café International, dass sonntags geöffnet hat sind viele ukrainische Familien. Über diesen Zugang konnten wir die meisten Kinder gewinnen.

Ergänzt wurde die Gruppe von Kindern, aus unseren Jugendhilfeangeboten. Uns ist es immer eine gute Durchmischung unserer

Klienten wichtig. Dabei geht es vor allem um Integration und Inklusion.

Zusätzlich zur Theaterpädagogin waren noch unsere Anerkennungspraktikantin und ein erfahrener Sozialarbeiter aus unserem Leitungsteam anwesend.

Für Getränke und Snacks haben wir gesorgt, am Abschlusstag gab es ein gemeinsames warmes Mittagessen.

In den Faschingsferien konnten wir die obere Etage mit zwei großen Räumen, Küche und WCs unseres Kinder- und Familientreffs KiCo komplett für das Theaterprojekt reservieren.

Am ersten Tag haben die Kinder gemeinsam mit der Theaterpädagogin überlegt, was ihnen zum Thema Glücklich sein einfällt:

Freundschaft, Vorbild, Liebe, Respekt, An-



erkennung, keine Ausgrenzung und ein sicherer Tagesablauf waren für die Kinder wichtige Themen. Und nun galt es, die Ideen der Kinder szenisch umzusetzen. Sprache war dabei nicht im Vordergrund. Gemeinsam wurde mit liebevoller Unterstützung der erwachsenen Fachkräfte nachgedacht was man darstellen wollte.

Am dritten Tag gab es eine Vorführung nur für die Eltern und Geschwister der Kinder. Wir haben uns absichtlich auf diesen Kreis beschränkt, damit die Kinder einen sicheren Rahmen hatten. Trotzdem waren alle sehr aufgeregt und angespannt. Mit einem selbstgestalteten Plakat wurden die Zuschauer*innen zum Thema Happyness to go begrüßt.

Begonnen hat das Spiel mit einem Kreis, in dem ein Mädchen rief:

„Das kann doch nicht so schwer sein!“

Gruppe: „Was denn, was denn?“

Mädchen: „Ich möchte einfach glücklich sein!“

Gruppe: „Mach doch, mach doch!“

In den nächsten Szenen wurde sehr deutlich, was jedes Kind aber auch Erwachsene zum Glück beitragen können, durch Rücksichtnahme und gegenseitigem Verständnis. Aber auch ein sicherer Tagesablauf mit Essen, Schlaf, sogar Zähneputzen wurde gespielt. Und immer wurde deutlich: Alleine geht es nicht!

Zum Abschluss gab es riesigen Applaus und ein Geschenk für alle Teilnehmenden.

Ein Theatererlebnis der besonderen Art

Leuchtende Kinderaugen und ein Märchenklassiker

Der Kinderschutzbund durfte in den Weihnachtsferien 30 Kindern ein besonderes kulturelles Erlebnis ermöglichen. Sie wurden zu einer Theatervorstellung des Märchenklassikers „Der gestiefelte Kater“ eingeladen und erlebten eine zauberhafte Inszenierung.

Die Augen der Kinder leuchteten während der Aufführung, und die Begeisterung war groß. Der pfiffige Kater in seinen Stiefeln sorgte für viele Lacher und spannende Momente. Besonders überwältigt waren die Kinder, als sie im Anschluss an die Vorstellung noch ein persönliches Geschenk erhielten.

Ein weiteres Highlight bildete die Möglichkeit, sich mit den Schauspielern in ihren farbenfrohen Kostümen fotografieren zu lassen. Diese Erinnerungsfotos werden die Kinder sicherlich noch lange an diesen besonderen Tag erinnern.

Wir danken allen Beteiligten des Stadttheaters, die diesen kulturellen Ausflug und die damit verbundene Freude für unsere Kinder möglich gemacht haben.



THEATER PFORZHEIM 

25 Jahre Gudrun Strassner

Ein Vierteljahrhundert Herzblut für den Kinderschutzbund



Es war im Jahre 1999, als der Kinderschutzbund eine Entscheidung traf, die sich als wahrer Glücksgriff erweisen sollte: Mit Gudrun Strassner wurde erstmals eine Mitarbeiterin für die Geschäftsstelle eingestellt. Was damals niemand ahnen konnte – diese Zusammenarbeit würde der Beginn einer 25-jährigen Erfolgsgeschichte werden.

Wenn man heute durch die Räume des Kinderschutzbundes geht und nach Gudrun fragt, kommt von den Kolleginnen und Kollegen schnell eine Antwort. „Gudrun? Die findest du im Büro oder sie ist gerade mit den Mamas in der Gruppe. Denn ein Merkmal hat sich in all den Jahren nicht verändert: Ihr riesiges Herz für Kinder und Familien.

Im Laufe der Jahre hat Gudrun Strassner viele Aufgaben übernommen und ist mit ihren Aufgaben gewachsen. Als Fachkraft in der Entwicklungspsychologischen Beratung begleitet sie heute Familien in herausfordernden Situationen, als Datenschutzbeauftrag-

te sorgt sie für die notwendige Sicherheit sensibler Daten, und als Assistenz der Geschäftsführung hält sie zahlreiche organisatorische Fäden zusammen.

Was Familien, Kolleginnen und Kollegen besonders an ihr schätzen: Sie ist immer ansprechbar. Mit einem offenen Ohr für alle Sorgen und einem scheinbar unerschöpflichen Repertoire an Lösungsansätzen ist sie zur unverzichtbaren Stütze geworden. „Frag doch mal Gudrun“ ist ein Satz, der im Kinderschutzbund häufig zu hören ist – und selten folgt darauf Enttäuschung.

Die Beliebtheit bei ihren Kolleginnen und Kollegen kommt nicht von ungefähr. Es ist ihre warmherzige Art, ihre Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt ihre Fachkompetenz, die sie zu einer geschätzten Teamplayerin machen. Ob bei komplexen Beratungssituationen oder des Verfassens dieses Jahresberichts – auf Gudrun ist Verlass.

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum blicken Vorstand und Geschäftsführung mit großer Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurück. „Gudrun Strassner verkörpert die Werte des Kinderschutzbundes wie kaum eine andere,“ betonen Birgit Metzbaure und Doris Möller -Espe. „Ihr Engagement, ihre Menschlichkeit und ihre Beharrlichkeit haben unzähligen Familien geholfen und den Verein entscheidend mitgeprägt.“

Der Kinderschutzbund kann sich glücklich schätzen, eine solch engagierte Mitarbeiterin in seinen Reihen zu haben – und hofft auf viele weitere gemeinsame Jahre voller Herzblut für die gute Sache.

Wir unterstützen Familien.



→ Kinder, Jugend und Familie

Wir sind für Sie da, wenn Sie Unterstützung und Hilfe benötigen. Wir suchen mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen. Wir setzen uns für Sie ein, unabhängig von Herkunft und Religion.

1 SOZIALBERATUNG

Blumenhof 6 · Telefon 0 72 31 / 128-0

2 KINDERHAUS WURMBERGER STRASSE

Wurmberger Straße 4 · Telefon 0 72 31 / 128-170

3 WITZENMANN-KINDERWELT

Eutingen Straße 2a · Telefon 0 72 31 / 128-155

**4 KINDERHAUS GUSTAV-RAU-STRASSE
MIT ELTERN-KIND-ZENTRUM**

Gustav-Rau-Straße 6 · Telefon 0 72 31 / 128-800

5 NATUR-KITA

Wolfsbergallee 69a · Telefon 0 72 31 / 128-195

6 SWP-KITA

Am Mühlkanal 16 · Telefon 0 72 31 / 128-150

7 SCHULKINDERGARTEN HUCHENFELD

Reichenbacher Straße 42 · 0 72 31 / 7 04 17

8 BERNHARDUSHAUS / ZENTRUM FÜR FAMILIEN

Barfußbergasse 12 · Telefon 0 72 31 / 128-666

9 HORT AN DER HAIDACHSCHULE

Gumbinner Straße 3 · Telefon 0 72 31 / 128-900

10 HORT AN DER WEIHERBERGSCHULE

Bergstraße 28 · Telefon 0 72 31 / 128-913

11 HORT AN DER SCHANZSCHULE

Habsburgerstraße 11 · Telefon 0 72 31 / 128-921

**12 HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM
INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERSTELLE**

Blumenheckstraße 41 · Telefon 0 72 31 / 128-300

13 HPZ FRÜHE HILFEN

Werner-Siemens-St. 48 · Telefon 0 72 31 / 128-844

14 SCHULKINDERGARTEN JOHANNA WEISS

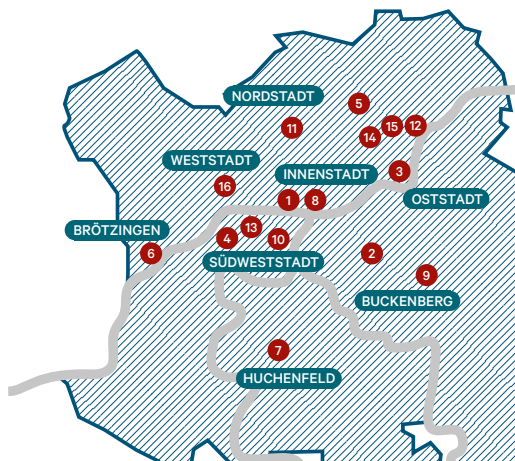
Redtenbacherstraße 54 · Telefon 0 72 31 / 128-320

15 ANNA-BERTHA-KÖNIGSEGG-SCHULE

Bumenheckstraße 41 · Telefon 0 72 31 / 128-333

16 FAMILIEN UNTERSTÜTZENDER DIENST

Westliche 176 · Telefon 0 72 31 / 128-260



Caritas
Pforzheim

Caritasverband e.V. Pforzheim
Blumenhof 6
75175 Pforzheim
Telefon (072 31) 128-101
www.caritas-pforzheim.de

Unsere Angebote im Überblick

Nummer gegen Kummer:

Kostenloses Kinder- und Jugendtelefon

Tel. 0800 110333
Übers Handy kostenlos
und anonym Tel. 116111

Kostenloses Elterntelefon

Tel. 0800 110550

Babysittervermittlung

Für Mütter und Väter, die einen Babysitter benötigen, und für Jugendliche, die gerne als Babysitter arbeiten möchten.
Ansprechpartnerin:

Ludmila Wenzlaff

wenzlaff@dksb-pforzheim.de
Tel. 07231 58976-12

Bastelnachmittag, ab 5 Jahren

Stadtbibliothek Pforzheim,
jeden Mittwoch 15:00-16:30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0
info@dksb-pforzheim.de

Begleiteter Umgang

Für Eltern und Kinder in
Trennungs- und Scheidungs-
situationen.

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0
info@dksb-pforzheim.de

Café International

Ein offenes Angebot für alle
Familien im KiCo.
Jeden Sonntag 9:30-13:00 Uhr

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0
info@dksb-pforzheim.de

Eltern-Kind-Gruppe

Für Eltern mit Kindern von
0-18 Monate.
Jeden Freitag
von 11:00-12:30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Gudrun Strassner
Tel. 07231 58976-27,
0176 46293790
strassner@dksb-pforzheim.de

Eltern-Sprechstunde

Wir beraten Sie gerne bei allen
Fragen rund um Ihr Kind
(0-3 Jahre).
Freitags 14:00-15:00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Gudrun Strassner
Tel. 07231 58976-27,
0176 46293790
strassner@dksb-pforzheim.de

Entwicklungspsychologische Beratung

Für Eltern mit Kindern von
0-3 Jahren. Beratung und
Unterstützung für eine gute
Entwicklung und Förderung
Ihres Babys.

Ansprechpartnerinnen:

Christina Mette

Gudrun Strassner

Tel. 07231 58976-0
info@dksb-pforzheim.de

Familienunterstützende Angebote

wellcome – Hilfe für Familien
mit Neugeborenen
Familienpaten – unbürokratische
Unterstützung für alle
Familien.

Ansprechpartner*in:

Petra Stammlberger,

Florian Kaltenbach

Tel. 07231 58976-0
stammlberger@dksb-pforzheim.de
kaltenbach@dksb-pforzheim.de

Familienwerkstatt

Ein offenes Angebot für alle
Familien im KiCo.
Jeden Dienstag von
14:00-17:00 Uhr.
Gefördert von der
Baden-Württemberg Stiftung.
Ansprechpartner*innen:

Martin Daub, Martina Goppelsröder-Barth

Tel. 07231 58976-0
daub@dksb-pforzheim.de
goppelsroeder-barth@dksb-
pforzheim.de

Hausaufgabenbetreuung

Unterstützung für Kinder im
Grundschulalter an verschiede-
nen Schulen in Pforzheim und
im Enzkreis und im KiCo.

Ansprechpartner:

Florian Kaltenbach

Tel. 07231 58976-0
kaltenbach@dksb-pforzheim.de

Kindertagespflegevermittlung

Für Mütter, Väter, Familien, die
eine Betreuung ihrer Kinder
während der Berufs- und Aus-
bildungszeit benötigen und für
Interessierte, die als Tagespfle-
gepersonen arbeiten möchten.
Ansprechpartnerinnen:

Kathrin Stamer, Monika

Kefer-Wohlenberg, Simone Schmidt-Wüst

Tel. 07231 58976-14
tagespflege@dksb-pforzheim.
de

Telefon-Sprechzeiten:
Di + Mi 09:00-12:00 Uhr
Do 17:00-19:00 Uhr
Persönliche Beratung nach
tel. Vereinbarung

Tapir

Kindertagespflege in Büchen-
bronn für Kinder von 1-3 Jahre.
Täglich von 8:00-14:00 Uhr
Ansprechpartner:

Kindertagespflegevermittlung

Tel. 07231 58976-14
tagespflege@dksb-pforzheim.
de

KISTE Pforzheim

Hilfen für Kinder psychisch
kranker Eltern, suchtkranker
Eltern und / oder mit Gewalt-
erfahrungen aus Pforzheim.
Ansprechpartner:

Tim Wundschuh

Tel. 0177 8389840
wundschuh@dksb-pforzheim.de

Kleidercke

Im KiCo, Luisenstraße 46,
75172 Pforzheim

Di 14:00-15:30 Uhr
Do 10:00-11:30 Uhr

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0
info@dksb-pforzheim.de

Kreativ am Freitag

Jeden Freitag von 14:00-16:00
Uhr im KiCo für Kinder von
5-11 Jahren

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0
info@dksb-pforzheim.de

Mädchentreff Ronja

Für Mädchen von 10-15 Jahren –
sich selbst finden – anderen be-
gegnen – gemeinsam gestalten.

Jeden Mittwoch,
16:30-18:00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Laura Buess
buess@dksb-pforzheim.de
Tel. 0176 36345069

Medizinisch-Pädagogische Hilfen

Für Schwangere, junge Mütter
und Familien, die auch unter
schwierigen Bedingungen
ihrem Baby einen guten Start
ermöglichen wollen.

Ansprechpartnerinnen:

**Ludmila Wenzlaff, Sabine
Sadler, Amelie Wieberneit,
Susanne Deisenroth**

Tel. 07231 58976-12
wenzlaff@dksb-pforzheim.de
sadler@dksb-pforzheim.de
wieberneit@dksb-pforzheim.de
deisenroth@dksb-pforzheim.de

Parent-Peers Gruppe

Miteinander reden, Gestaltung
und Organisation des ge-
meinsamen Alltags, Begleitung
und Förderung meines Kindes,
Fragen zum Alltag und zur Er-
ziehung im KiCo.

Ansprechpartner*in:

**Florian Kaltenbach,
Martina Goppelsroeder-Barth**
Tel. 07231 58976-0

kaltenbach@dksb-pforzheim.de
goppelsroeder-barth@dksb-
pforzheim.de

Sozialvisite

Anschluss Hilfen nach einem
Krankenhausaufenthalt.

Ansprechpartnerinnen:

**Christina Mette,
Nadja Aechtler**
Tel. 07231 58976-23,
0176 37150725

mette@dksb-pforzheim.de
aechtler@dksb-pforzheim.de

Sozialpädagogische Familienhilfe

Für Familien zur Entlastung und
Unterstützung bei der Bewälti-
gung des Alltags in Erziehungs-
und bei Integrationsfragen.

Ansprechpartner*in:

Lidia Kirschner

Tel. 07231 58976-17
kirschner@dksb-pforzheim.de

**Björn Lechler, Johannes
Lehrer**

07231 58976-16
lechler@dksb-pforzheim.de
lehrer@dksb-pforzheim.de

Spielgruppen ab 18 Monaten

im KiCo, Luisenstraße 46,
75172 Pforzheim

Tel. 07231 58976-0

Mo - Fr 08:30-11:30 Uhr

Mo/Di/Do 12:00-15:00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Martina Koch

Tel. 07231 58976-0
koch@dksb-pforzheim.de

Vätergruppe

Vater bleibt Vater. Gruppe für
Alleinerziehende oder getrennt
lebende Väter.

Jeden letzten Do im Monat
ab 19:30 Uhr

außer in den Schulferien und
an Feiertagen im KiCo

Geschäftsstelle

Tel. 07231 58976-0
info@dksb-pforzheim.de



Aktuell Mitwirkende

Geschäftsstelle

Vorstand:	Sandra Cirillo, Marco Haller, Jens Haller Jeannette Kistner, Birgit Metzbour
Geschäftsführung:	Doris Möller-Espe, stellv. Christina Mette
Geschäftsstelle:	Birgit Balzas, Corina Floricel, Erika Grupp, Manuela Jüngling, Florian Kaltenbach, Markus Kurpick, Christina Mette, Doris Möller-Espe, Tanja Sonnenberg, Gudrun Strassner, Györgyi Dezső Vasas, Sabrina Wittmann, Lisa Wüst
Auszubildende:	Naima Fuhr
Praktikantinnen:	Elena Poljakova, Sarah Schweizer, Amine Ünal
Öffentlichkeitsarbeit:	Vorstand, Doris Möller-Espe, Florian Kaltenbach, Christina Mette
Spendenhäuschen:	Eva-Maria Senn
Datenschutzbeauftragte:	Gudrun Strassner
Hausmeister:	Stefan Lehrer

Spenden- und ehrenamtlich gestützte Angebote

Hausaufgabenbetreuung

Koordination:	Florian Kaltenbach, Gudrun Strassner
Mitarbeiter*innen:	Rebecca Bär, Christina Beckert, Jannick Bellert, Anja Bracht, Doris Bronda, Clara Dumat, Stefanie Dumat, Pebri Goßweiler, Katrin Hoffmann, Laura Höschele, Gülbahar Koca, Lena Kremer, Angelika Lindenthal, Dennis Rach, Sarah Schweizer, Alvina Tietz, Amine Ünal

Spielgruppen:	Laura Höschele, Martina Koch, Lorin Saleem, Sarah Schweizer, Amine Ünal
----------------------	---

Babysittervermittlung:	Ludmila Wenzlaff
-------------------------------	------------------

Kleidercke:	Angela Dettinger, Elena Poljakova, Sabrina Wittmann
--------------------	---

Café International:	Corina Floricel, Birgit Metzbour, Resmije Bitiqi, Silvia Weymer und viele Ehrenamtliche
----------------------------	---

Mädchentreff Ronja:	Laura Buess
----------------------------	-------------

Bastelnachmittag:	Sarah Schweizer, Amine Ünal
--------------------------	-----------------------------

Kreativ am Freitag:	Naima Fuhr und Praktikant*innen
----------------------------	---------------------------------

Vater bleibt Vater:	Martin Gengenbach, Markus Schütz
----------------------------	----------------------------------

KiCo:	Martin Daub, Martina Goppelsröder-Barth, Sergej Kremer, Manuela Jüngling
--------------	--

Jugendhilfeangebote

Sozialpädagogische Familienhilfe

Koordinations- und Leitungsteam: Lidia Kirschner, Björn Lechler, Johannes Lehrer
Familienhelfer*innen: Muna Ahmed, Madita Altena, Marie Bauer, Diana Bischoff, Laura Buess, Martin Daub, Denis Dombois, Janine Drost, Silvia Erhardt, Sarah Fahlbusch, Rüdiger Ferenbach, Nathalie Glauner, Martina Goppelsröder-Barth, Joanna Hohberg, Kassandra Höll, Florian Kaltenbach, Sakine Karabeyaz, Manuela Kloiber, Kalpana Krafft, Gudrun Kranz, Carmen Lauser, Sandro Lupardi, Yasmin Milovcic-Baumann, Angam Mustafa, Andrea Reiling, Angelika Restle-Gengenbach, Claudia Rogner, Mutlu Sönmez, Patricia Tauscher, Sandra Trautwein, Oussama Zakzak, Miriam Ziese

Parent-Peers-Gruppe: Florian Kaltenbach, Martina Goppelsröder-Barth

KISTE Pforzheim

Koordination: Tim Wundschuh
Mitarbeiterin: Laura Buess

Tagespflegevermittlung: Monika Kefer-Wohlenberg, Kathrin Stamer, Simone Schmidt-Wüst
Fortbildung: Christiane Fleig, Doris Möller-Espe, Simone Schmidt-Wüst, Kathrin Stamer, Agnes Stiebler

Tapir: Petra Leistikow, Kornelia Roth, Naamin Uher

Begleiteter Umgang Janine Drost, Rüdiger Ferenbach, Sandro Lupardi, Ina Schnebel, Beate Schrauth, Oussama Zakzak

Familienwerkstatt Martin Daub, Martina Goppelsröder-Barth

TipTap – Erste Schritte mit den Frühen Hilfen

Medizinisch-Pädagogische Hilfen in Pforzheim - Familienkinderkrankenschwestern

Koordination: Ludmila Wenzlaff
Mitarbeiterinnen: Sabine Sadler, Amelie Wieberneit, Susanne Deisenroth

Eltern-Kind-Gruppe: Gudrun Strassner

Entwicklungspsychologische Beratung - EPB

Mitarbeiterinnen: Gudrun Strassner und Christina Mette

Sozialvisite

Koordination: Christina Mette
Mitarbeiterinnen: Christina Mette, Nadja Aechtler

Familienunterstützende Angebote

Familienpaten / welcome

Koordination: Petra Stammberger, Florian Kaltenbach
Mitarbeiter*innen: Christina Beer, Heidrun Dehler, Melanie Di Stefano, Erika Ehlert, Gabriele Heuberger, Lorenza Iacona, Ingo Kochardt, Waltraud Maas, Christine Weinheimer, Ute Wurfer, Martin Wurst

Mitgliedsantrag

Der Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e. V.
Tunnelstraße 33, 75172 Pforzheim



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim Enzkreis

Ich werde Mitglied beim Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V.

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Email _____

Der Ortsverband Pforzheim Enzkreis e.V. erhebt einen **Jahresbeitrag** von

☐ min. 30€ ☐ 50€ ☐ _____ (anderer Betrag) der zum 10.06. eines jeden Jahres fällig wird. Mit einem höheren Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Sie erhalten kostenlos unsere Mitgliederzeitschrift „Kinderschutz aktuell“. Die Mitgliedschaft gilt für mindestens ein Kalenderjahr und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn die Abmeldung nicht schriftlich bis zum 31. Dezember bei der Geschäftsstelle eingegangen ist.

SEPA Lastschriftmandat für die SEPA Basis-Lastschrift

Gläubiger-ID des DKSB OV Pforzheim/Enzkreis e.V.: DE94ZZZ00000343888

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige den DKSB OV Pforzheim/Enzkreis e.V., meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von (wie oben angekreuzt) von meinem Konto mittels SEPA-Lastschriftverfahren einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DKSB OV Pforzheim Enzkreis e.V. auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Der/die Kontoinhaber*in/Zahlungspflichtige*r kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut _____

BIC _____ IBAN _____

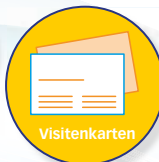
Ort/Datum _____ **Unterschrift** _____

Datenschutzbestimmungen

Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. erhebt mit dem Beitritt die folgenden Daten seiner Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, Geburtsdatum, Eintrittsdatum. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Der Verein veröffentlicht Daten seiner Mitglieder nur, wenn die Mitgliederversammlung einen entsprechenden Beschluss gefasst hat und das Mitglied nicht widersprochen hat. Die vorstehenden Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich einverstanden.

Ort/Datum _____ **Unterschrift** _____

(bei minderjährigen Mitgliedern des Erziehungsberechtigten)



Ihr Werbepartner –
alles aus einer Hand!



www.druckundmedien-pf.de · Holzgartenstraße 3 · 75175 Pforzheim · Tel. 07231-4550216

Impressum

Der Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tunnelstraße 33
75172 Pforzheim
Tel. 07231 58976-0
Fax 07231 58976-15

info@dksb-pforzheim.de
www.dksb-pforzheim.de

Redaktion:

Gudrun Strassner, Doris Möller-Espe (V.i.S.d.P.)

Konzeption, Layout und Satz:

Maxie Vuskovic

Fotonachweise:

Der Kinderschutzbund

Auflage:

1.500

Druck:

Druck+Medien Pforzheim
www.druckundmedien-pf.de

Bankverbindung:

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE55 6665 0085 0000 9034 42

BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank pur

IBAN: DE59 6619 0000 0029 0564 63

BIC: GENO DE61 KA1

© DKSb Pforzheim Enzkreis e.V.

April 2025



**PUR heißt,
kleiner Einsatz,
große Freude.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Gewinnsparen – die clevere Kombination:

- Jeden Monat die Chance auf tolle Gewinne
- Monatlich vom Lospreis 4 Euro sparen
- Gemeinnützige Projekte in der Region unterstützen

volksbank-pur.de/gewinnsparen



Volksbank pur
persönlich und regional